

# KAMMERREPORT

## HANSEATISCHE

### RECHTSANWALTSKAMMER

#### HAMBURG

# AUSGABE 2

## 17. MÄRZ 2008

---

#### INHALT

Geschäftsbericht S. 1

Rechnungslegung S. 23

Ansprechpartner S. 40

## Geschäftsbericht

## Rechnungslegung

## 2007

[info@rechtsanwaltskammerhamburg.de](mailto:info@rechtsanwaltskammerhamburg.de)



Der Kammervorstand berichtet über die Schwerpunkte seiner Arbeit im Geschäftsjahr 2007.

## Rechtspolitik

Das Ende des Jahres 2007 bildete auch den Schlusspunkt einer langen und streckenweise kontroversen Diskussion über die beiden wichtigsten die Anwaltschaft berührenden Themen des Jahres 2007: Im Dezember wurde sowohl das Rechtsdienstleistungsgesetz verabschiedet, als auch unterzeichnete der Bundespräsident ungeachtet der von der Bundesrechtsanwaltskammer ihm gegenüber schriftlich vorgetragenen verfassungsrechtlichen Bedenken das Gesetz zur so genannten "Vorratsdatenspeicherung", welches verfassungsrechtlich außerordentlich bedenkliche Einschnitte in das anwaltliche Schweigerecht erlaubt.

### IMPRESSUM

KAMMERREPORT

erscheint vierteljährlich

Herausgeber:

Hanseatische  
Rechtsanwaltskammer

Der Präsident

Bleichenbrücke 9

20354 Hamburg

Tel 040-35 74 41-0

Fax 040-35 74 41-41

Das **Rechtsdienstleistungsgesetz** ist im Vorfeld seiner Verabschiedung ausführlich zwischen dem Bundesministerium der Justiz und den Organisationen der Anwaltschaft diskutiert worden. Es wird nach seiner Verkündung am 17.12.2007 zum 01.07.2008 in Kraft treten. Auch wenn es in bestimmten Sektoren der nicht-gewerblichen Rechtsberatung (vor allem im gemeinnützigen Bereich) sowie der so genannten "Annexkompetenz" (Erlaubnis zur im Zusammenhang mit ihrem Gewerbe stehenden Rechtsberatung durch Nicht-Juristen) deutliche Liberalisierungen bringt, sind im Kern die Interessen der Anwaltschaft dennoch berücksichtigt worden. Nach wie vor ist für den Regelfall die Rechtsberatung und Rechtsbesorgung der Anwaltschaft vorbehalten.

Eines ist allerdings klar: Durch die Neuregelungen wird sich die Konkurrenz der Anwaltschaft mit anderen Rechtsdienstleistern deutlich verschärfen. Die Kollegenschaft insgesamt ist deshalb gut beraten, mit dem Mittel der Vertrauens- und Qualitätswerbung offensiv umzugehen. Der Kammervorstand wird rechtzeitig vor Inkrafttreten des RDG auf einer Informationsveranstaltung die Kollegenschaft im Detail über die Neuregelungen unterrichten.

Zu heftigen innenpolitischen Diskussionen hat die vom Bundesministerium des Inneren betriebene Verschärfung der **Telekommunikationsüberwachung** geführt.

Hier haben sowohl die Kammern- an ihrer Spitze die Bundesrechtsanwaltskammer -, als auch der DAV heftig gegen die Gesetz gewordenen Eingriffe in das Anwaltsgeheimnis protestiert. Zwar sind die Strafverteidiger von den jetzt beschlossenen Überwachungsmaßnahmen ausgenommen. Die BRAK hat allerdings zutreffend darauf hingewiesen, dass durch die Herausnahme dieses Teils der Anwaltschaft aus möglichen Überwachungsmaßnahmen der Eingriff in das Vertrauensverhältnis zwischen Mandanten und Rechtsanwälten insgesamt nicht weniger kritikwürdig wird.

•

Noch nicht zu Ende gebracht worden ist die Diskussion um die Schaffung eines **Ombudsmanns**, der sich vergleichbar den entsprechenden Institutionen bei Ärzten, Banken und Versicherungen mit Beschwerden von Mandanten gegen Rechtsanwälte aus Anlass vermeintlicher oder tatsächlicher Schlechtleistung befasst.

Bei den Kammern hat sich die Erkenntnis durchgesetzt, dass die Einrichtung eines solchen Ombudsmanns berufspolitisch außerordentlich sinnvoll ist.

Mängel in der Behandlung von Beschwerdeverfahren haben in Großbritannien zu massiven Einschnitten in die anwaltliche Selbstverwaltung geführt.

Einer ähnlichen Entwicklung gilt es in Deutschland vorzubeugen.

Die Bundesrechtsanwaltskammer hat deshalb den Entwurf einer Schlichtungs- und Verfahrensordnung erarbeitet.

Sobald die Willensbildung auf Bundesebene abgeschlossen sein wird, soll auch in den Kammerbezirken über die Pläne zur Einführung dieser Schlichtungsstelle im Detail informiert und diskutiert werden.

In diesem Kontext steht auch ein Beschluss der Bundesrechtsanwaltskammer, im bereits jetzt praktizierten Beschwerdeverfahren (§§ 56, 57 BRAO) die Position des Beschwerdeführers dadurch zu stärken, dass er nach einer beim Bundesministerium der Justiz angeregten Gesetzesänderung über die Abschlussentscheidung und deren wesentliche Gründe eines Beschwerdeverfahrens informiert werden darf.

•

Ebenfalls noch nicht zu einem Schlusspunkt gekommen ist die Diskussion um die Neuregelung des **Verbots des Erfolgshonorars**. Das Bundesverfassungsgericht hatte im letzten Jahr das ausnahmslos bestehende Verbot der Vereinbarung von Erfolgshonoraren aufgehoben. Zugleich setzte es eine Frist bis zum 30.06.2008 für die Verabschiedung einer Neuregelung. Im Dezember 2007 legte das BMJ einen Vorschlag für eine Neuregelung vor, nachdem zuvor einerseits die Bundesrechtsanwaltskammer und andererseits der DAV unterschiedlich konzipierte Entwürfe erarbeitet hatten. Grundsätzlich soll es nach dem Vorschlag des BMJ beim Verbot des Erfolgshonorars bleiben, eine Ausnahme dürfte jedoch für bestimmte Fallkonstellationen zugelassen werden, die sich an der wirtschaftlichen Situation des Mandanten orientieren.

•

Auf **europäischer Ebene** hat es im Bereich des Berufsrechts im eigentlichen Sinne im abgelaufenen Geschäftsjahr keine wesentlichen neuen Entwicklungen gegeben.

Dies dürfte auf den Wechsel der Kommissionsbesetzung zurückzuführen sein. Das heißt jedoch nicht, dass an dieser Front Ruhe eingekehrt wäre.

Auch den Rechtsanwälten steht vielmehr durch die im letzten Jahr erfolgte Verabschiedung der Dienstleistungsrichtlinie einiges an Veränderungen bevor: Im Wesentlichen wird dies die Einrichtung des so genannten "Einheitlichen Ansprechpartners" betreffen, die auch für die Branche der Rechtsberatung vorgeschrieben ist. Mit dieser bis Ende 2009 neu zu schaffenden Institution soll sowohl für ausländische, als auch für inländische Dienstleistungserbringer für alle mit der Berufsausübung zusammenhängenden Anträge und Angelegenheiten eine einheitliche Stelle angeboten werden (so genanntes "One-stop-Shop"-System).

Auch die Rechtsanwaltskammern werden sich also mit diesem Thema befassen müssen.

•

Auf **Hamburger Ebene** wurde die rechtspolitische Diskussion im Jahr 2007 durch die Novellierung des Strafvollzugsgesetzes bestimmt.

Hier ist die Hanseatische Rechtsanwaltskammer von der Justizbehörde zwar angehört worden. Die Kammer hat ihre rechtsstaatlichen Bedenken gegen das Strafvollzugsgesetz sowohl im Gesetzgebungsverfahren, als auch in öffentlichen Veranstaltungen energisch vorgetragen. Allerdings sind diese Bedenken ebenso wenig wie diejenigen anderer Fachleute berücksichtigt worden. Der Senat und die Bürgerschaft haben vielmehr mit ihrer Mehrheit das Gesetz im Wesentlichen den eigenen Vorstellungen und Vorschlägen entsprechend eingebracht bzw. verabschiedet.

## Juristenausbildung

Im Bereich der Juristenausbildung vollzieht sich langsam, aber sicher eine Verschiebung der Akzente: Die rechtspolitische Diskussion wurde im letzten Jahren hauptsächlich darum geführt, ob die Bachelor-/Masterstruktur überhaupt auf das Jurastudium übertragen werden sollte.

Sowohl die Justizministerien der Länder, als auch die Universitäten standen dem lange Zeit ablehnend gegenüber.

Erst seit dem letzten Jahr beginnt sich die Erkenntnis durchzusetzen, dass sich die Juristenausbildung diesem Prozess nicht wird entziehen können.

Deshalb wird jetzt darüber diskutiert, in welcher Weise, in welcher Form und in welchem Zeitrahmen die Einführung des am so genannten "Bolognaprozess" orientierten, europaweit einheitlichen Studienmodells der Bachelor-/Masterabschlüsse auch an den juristischen Fakultäten kommen werde.

Die noch im Jahr 2006 insbesondere zwischen den Kammern und dem DAV geführte Diskussion um die Sinnhaftigkeit oder Unvermeidbarkeit einer spartenbezogenen Anwaltsausbildung ist als Folge dieser Entwicklung weitgehend eingeschlafen.

Welches der zahlreichen in der Diskussion befindlichen "Modelle" sich letztendlich als mehrheitsfähig durchsetzen wird, muss die Zeit erweisen.

Die Bundesrechtsanwaltskammer ist jedenfalls in den auf verschiedenen Ebenen stattfindenden Diskussionsprozess eingebunden und vertritt dort ihre Positionen.



Bezogen auf **Hamburg** führt die Kammer regelmäßig die Arbeitsgemeinschaften zur Einführung in den Anwaltsberuf durch, die von Kolleginnen und Kollegen gegeben werden.

Allerdings wird insbesondere das auf die Berufsvorbereitung bezogene Element dieser AG nach wie vor von den Referendaren und dem Personalrat der Referendare kritisiert.

Teilweise wird auch beanstandet, dass der Einsatz einer relativ hohen Anzahl von Referenten innerhalb derselben Arbeitsgemeinschaft zu vermeidbaren Wiederholungen und Überschneidungen im Stoff führe.

Der Kammervorstand hat sich deshalb bereit erklärt, mit dem Personalrat für Referendare über eine Veränderung der AG-Konzeption zu diskutieren, nachdem der Personalrat ein Alternativkonzept vorgelegt hat.

Die von der Kammer zusätzlich finanzierten Wahlpflicht-Arbeitsgemeinschaften werden von den Referendaren leider ebenso wie in den Vorjahren relativ wenig nachgefragt.

Im Geschäftsbericht des Vorjahres hatten wir darüber informiert, dass die Abordnung eines Anwaltskollegen in das Gemeinsame Prüfungsamt am 30.09.2006 endete.

Stattdessen werden jetzt die vom Prüfungsamt zu erstellenden Anwaltsklausuren jeweils in Kooperation mit qualifizierten Kolleginnen und Kollegen erstellt.

Dieses Modell ist deutlich kostengünstiger, weil sich herausgestellt hat, dass das Volumen der vom Prüfungsamt zu erstellenden Klausuren doch deutlich geringer ist als ursprünglich angenommen.

Soweit es jedoch zur gemeinsamen Konzipierung von Anwaltsklausuren kommt, verläuft die Zusammenarbeit reibungslos und zur beiderseitigen Zufriedenheit.



Für den Bereich der **universitären Juristenausbildung** gibt es gegenüber dem Vorjahr immerhin gewisse Fortschritte: Zum einen haben Anwaltskolleginnen und Kollegen bei dem Tag der offenen Tür der Fakultät für Rechtswissenschaften über den Anwaltsberuf informiert.

Zum anderen gibt es im Bereich des Familienrechts und des Gesellschaftsrechts Gemeinschaftsveranstaltungen zwischen Professoren und Rechtsanwältinnen mit dem Ziel, die anwaltliche Berufspraxis stärker in die Universitätsveranstaltungen einzubringen.

Es findet auch eine Ringvorlesung über die verschiedenen juristischen Berufsfelder statt, an der Rechtsanwälte beteiligt sind.

Unabhängig von diesen neuen Entwicklungen läuft das Gemeinschaftsprojekt des „Ergänzungsstudienganges Wirtschaftsrecht“ weiter.

Der international ausgerichtete Studiengang "European-Asian-Business Transactions" wird derzeit mit dem neu hinzugewonnenen Partner „Chinese University“ in Hongkong neu konzipiert und deshalb erst im Jahre 2009 wieder angeboten.

## Berufsrecht

Die praktisch wichtigste Änderung im Berufsrecht war im vergangenen Jahr die Aufhebung des **Zweigstellenverbotes**. Durch das am 01.06.2007 in Kraft getretene "Gesetz zur Stärkung der Selbstverwaltung der Rechtsanwaltschaft" sind neben dieser Änderung weitere praktisch wichtige Verbesserungen Realität geworden: Die schon lange nicht mehr bedeutungsvolle Eintragung in die bei den Gerichten geführten Anwaltslisten ist entfallen und durch das seit November 2007 zur Verfügung stehende elektronische Anwaltsverzeichnis für die gesamte Bundesrepublik Deutschland („www.rechtsanwaltsregister.org“) ersetzt worden.

Zeitgleich mit der **Abschaffung der Anwaltslisten** sind auch die bisherigen Zulassungen bei bestimmten Gerichten entfallen. Von großer Bedeutung war dies für alle noch nicht bei einem Oberlandesgericht zugelassen gewesenen Kolleginnen und Kollegen, da diese spezielle Zulassung ebenfalls seit 01.06.2007 nicht mehr existiert.

Nunmehr ist die einzige noch bestehende "Singularzulassung" diejenige bei den Zivilsenaten des Bundesgerichtshofs. In allen anderen Bereichen besteht vollständige anwaltliche Freizügigkeit.

Ebenfalls deutlich vereinfacht wurde die **Bestellung von Vertretern**: Diese kann nunmehr gemäß § 53 BRAO in den allermeisten Fällen durch die betroffenen Kollegen selbst erfolgen. Schließlich ist durch das genannte Gesetz ein **Auskunftsanspruch** der Mandanten über die Haftpflichtversicherung von Rechtsanwälten unter den in § 51 Abs. 6 BRAO genannten Voraussetzungen normiert worden.

Insgesamt bringt dieses Gesetz für die anwaltliche Tagespraxis deutliche Vorteile, die trotz des mehr auf die Kammern bezogenen Titels des Gesetzes für alle von großer Bedeutung sind.

•

Schließlich war ein interessantes berufspolitisches Thema die Behandlung ausländischer, insbesondere **europäischer Zusammenschlüsse zur gemeinschaftlichen Berufsausübung**, vor allem der LLP. Der Kammervorstand hat ausführlich diskutiert, welche Rechtsnatur der LLP zukommt, da es an einer ausdrücklichen Regelung im deutschen Berufsrecht fehlt. Der Vorstand hat sich für eine weitgehende Gleichbehandlung mit den Personengesellschaften entschieden. Die entsprechenden Empfehlungen auf Bundesebene sind in den BRAK-Mitteilungen 4/2007, Seite 171 ff veröffentlicht. Sie wurden von dem Ausschuss der Bundesrechtsanwaltskammer "Internationale Sozietäten" erarbeitet und werden auch außerhalb des Hamburger Kammerbezirkes angewendet.

•

Im Berichtsjahr 2007 endete die Legislaturperiode der 3. **Satzungsversammlung**, sodass die Wahlen zur 4. Legislaturperiode stattgefunden haben.

Die Satzungsversammlung hat als „Anwaltsparlament“ die Berufsordnung und die Fachanwaltsordnung verabschiedet und entwickelt diese ständig weiter. Schwerpunkte waren dabei die Einführung neuer Fachanwaltsbezeichnungen, die Modernisierung des Werberechts und die Neufassung von § 3 Abs. 2 BORA.

Die Satzungsversammlung besteht aus unmittelbar durch die deutsche Rechtsanwaltschaft gewählten Vertretern.

Die Wahlen finden als Briefwahlen statt. In jedem Kammerbezirk werden Delegierte gewählt: Hamburg entsendet bei mehr als 8.000 Kammermitgliedern insgesamt 9 Kolleginnen und Kollegen in die Satzungsversammlung. Die gewählten üben ihr Mandat unabhängig von Weisungen aus.

Aus dem Kammerbezirk Hamburg sind Mitglieder der Satzungsversammlung Frau Rechtsanwältin Corinna Struck sowie die Rechtsanwälte Otmar Kury, Hartmut Scharmer, Dr. Henning von Wedel, Dr. Kai Greve, Thomas Bliwier, Dr. Werner Neubauer, Friedrich Engelke und Nikolaus Piontek.

Die Wahlbeteiligung lag in Hamburg bei ca. 25,34%, da Briefwahl stattfand und damit die praktischen Möglichkeiten zur Ausübung des Wahlrechts groß gewesen sind.

## Internationale Aktivitäten

Wie im Vorjahr versuchte der Kammervorstand auch im Jahre 2007, seinen Teil dazu beizutragen, dass die Intensivierung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Hamburg und dem Ausland auch der Hamburger Anwaltschaft zugute kommt.

Der Schwerpunkt dabei lag auch 2007 in der Pflege der deutsch-chinesischen Kontakte. Anders als noch im Jahr 2006 hat die Institutionalisierung eines "**European Chinese Arbitration Center**" deutlich Fahrt aufgenommen.

Durch intensive Bemühungen aus dem Kreise des Kammervorstandes ist es gelungen, sowohl Rechtsanwälte, als auch Institutionen aus der Bundesrepublik Deutschland (vor allem die deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit - DIS -), als auch aus zahlreichen anderen Ländern nicht nur Europas für ein europäisch-chinesisches Schiedsgerichtsabkommen zu gewinnen.

Die Planungen hierfür sind sehr weit fortgeschritten: Es wurde bereits eine Verfahrensordnung ausgearbeitet.

Derzeit wird von Seiten des Hamburger Kammervorstandes versucht, auch den offiziellen Sitz des Schiedsgerichts nach Hamburg zu bekommen.

Die Mitarbeit steht allen Kollegen offen, die sich im Bereich des internationalen Wirtschaftsrechts und Schiedsgerichtswesens betätigen.

•

Einen weiteren Schwerpunkt der Aktivitäten des Kammervorstandes war die Mitarbeit im Vorbereitungs-Konsortium für die "**Europe-China School of Law**".

Das Konsortium unter Führung der Universität Hamburg hat es geschafft, von der Europäischen Kommission den Zuschlag für den Aufbau der ECSL in Peking zu bekommen.

Die Bundesrechtsanwaltskammer und die Hanseatische Rechtsanwaltskammer haben von Anbeginn an in diesem Konsortium mitgearbeitet, um insbesondere den anwaltlichen Einfluss bei der Konzipierung des zentralen Studienfeldes "Professional Training" zu sichern. Rechtsanwälte werden nach der einvernehmlich erarbeiteten Konzeption maßgeblich bei dem praktischen Teil der Ausbildung chinesischer Juristen im internationalen Wirtschaftsrecht mitarbeiten. Auch dies wird - vor allen Dingen in der Zusammenschau mit dem europäisch-chinesischen Schiedsgerichtsabkommen - zu einer deutlichen Stärkung der Hamburger Anwaltschaft führen.

•

Ebenfalls im Bereich der Beziehung zur Volksrepublik China bewegen sich die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem **Rechtsstaatsdialog**.

Die für 2006 und 2007 vorgesehenen Gespräche fanden - mit einer Ausnahme - statt. Allerdings ist es bislang noch nicht gelungen, das in Aussicht genommene Thema "Die Stellung des Anwalts in Justiz und Gesellschaft" tatsächlich verbindlich mit der chinesischen Seite zu diskutieren und zu vereinbaren. Im Bereich des Rechtsstaatsdialogs haben sich leider die Verstimmungen aus Anlass des Empfanges des Dalai Lama durch die Bundeskanzlerin besonders spürbar ausgewirkt, sodass die Gesprächsrunde von November 2007 von der chinesischen Seite abgesagt wurde.

•

Der ursprünglich für 2007 in Aussicht genommene Austausch mit Kollegen aus **Tianjin** im Rahmen des Freundschaftsvertrages mit der dortigen Rechtsanwaltskammer musste wegen Verhinderung der chinesischen Seite leider auf 2008 verschoben werden.

•

Der Studiengang "**European-Asian Business Transactions**" ist im Oktober 2007 mit seinem zweiten Durchgang zu Ende gegangen.

Durch die internationalen Kontakte der Universität ist es gelungen, auch die Chinese University of Hongkong als Mitveranstalterin des Studienganges zu gewinnen.

Dies setzt allerdings voraus, dass das Konzept auf die Veranstaltung an zwei Standorten (Hamburg und Hongkong) ausgerichtet und damit neu gestaltet wird. Die Konsequenz dessen ist, dass für 2008 Studenten nicht angenommen worden sind und der nächste Durchgang erst im Jahre 2009 stattfinden soll.

•

Von größter Bedeutung und ein Höhepunkt bei der Pflege von Beziehungen zu ausländischen Anwaltschaften war der Besuch einer Delegation der **Israel Bar** am 16.04.2007.

Eine Delegation der Bundesrechtsanwaltskammer hatte im Jahre 2006 Israel besucht und mit der dortigen Kammer einen Freundschaftsvertrag abgeschlossen.

Diesen Besuch erwiderte eine israelische Delegation durch eine Reise nach Berlin und Hamburg.

Im Rahmen des Hamburg-Besuches gab es einen feierlichen Empfang im Rathaus. Außerdem wurde als symbolischer Akt gegenüber dem Axel-Springer-Haus ein "Stolperstein" zur Erinnerung an den von den Nationalsozialisten ermordeten Rechtsanwalt Dr. Manfred Horowitz verlegt.

Die Bundesrechtsanwaltskammer und der Vorstand der Israel Bar haben zur Pflege der gegenseitigen Beziehungen vereinbart, dass künftig die jeweils zehn jüngsten Vorstandsmitglieder der Kammern zu Besuchen in das jeweilige Partnerland eingeladen werden. An der ersten für 2008 in Aussicht genommene Reise wird auch ein Hamburger Kollege teilnehmen.

•

Im Jahre 2006 ist es zu der Vereinbarung einer Zusammenarbeit mit der Rechtsanwaltskammer von **Toulouse** gekommen.

Die für 2007 geplante engere Zusammenarbeit ist jedoch leider nur zum Teil Realität geworden.

Die französische Kammer hatte den Hamburger Kammervorstand gebeten, für insgesamt fünf junge französische Referendare Ausbildungsplätze in Hamburger Kanzleien zu vermitteln. Dieser Bitte konnte der Vorstand leider nur in einem Fall entsprechen, da in weiteren Kanzleien hinreichende Ausbildungskapazitäten nicht zur Verfügung standen.

Wir hoffen, im Jahr 2008 eine bessere Vermittlungsquote zu erreichen.

## Neue Medien

Im Bereich der neuen Medien ist die Kammer in folgenden Teilbereichen aktiv:

Der Verbesserung der Kommunikation insbesondere über aktuelle Ereignisse dient der in unregelmäßiger Folge elektronisch versandte "**Kammer-Schnellbrief**", ein elektronisches Informationsblatt. Es wird an alle diejenigen Kolleginnen und Kollegen versandt, die der Kammergeschäftsstelle ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt haben.

Am 31.12.2007 haben 3.626 Kollegen regelmäßig den Kammer-Schnellbrief erhalten.

•

Darüber hinaus unterstützt der Kammervorstand wie in den Vorjahren die Mailingliste "**anwalt@listserv.mantis.de**". Sie hatte am 31.12.2007 insgesamt 1.075 Teilnehmer und dient dem Erfahrungsaustausch in der Kollegenschaft.

Gegenstand des regen Mailverkehrs sind meist praktische Fragen nach Fundstellen oder nach Zitaten, Nachfragen nach Terminvertretungen oder auch Rechtsfragen.

In aller Regel findet sich sehr schnell eine Antwort auf das gestellte Problem.

Der Kammervorstand dankt an dieser Stelle ausdrücklich Herrn Rechtsanwalt Sagawe aus Hamburg, der die Organisation dieses Austausches ehrenamtlich übernommen hat.

•

Für die **elektronische Signatur** fehlte es auch im Jahre 2007 immer noch an nennenswerten Anwendungsmöglichkeiten.

Zwar gibt es jetzt den "elektronischer Gerichtsbriefkasten", an dem sich auch das Amtsgericht Hamburg (Mahngericht) beteiligt. Es gibt auch das elektronische Schutzschriftenregister.

Zu einem Durchbruch in der Praxis haben aber diese beiden neuen Anwendungsmöglichkeiten bisher nicht beigetragen.

Deshalb breitet sich der elektronische Rechtsverkehr über den Bereich des Mahnverfahrens hinaus nur sehr langsam aus.

Allerdings ist im Dezember 2008 mit einem "Schub" zu rechnen, da von diesem Zeitpunkt an Mahnanträge von Rechtsanwälten nur noch elektronisch gestellt werden können.

Im Anwendungsfeld der elektronischen Signatur ist die Hanseatische Rechtsanwaltskammer nach wie vor aktiv, allerdings nicht mehr als so genannter "Zertifizierungsdiensteanbieter".

Die Kammergeschäftsstelle bestätigt vielmehr lediglich interessierten Kolleginnen und Kollegen, dass "Berufsattribut", also die Anwaltseigenschaft, soweit hierauf bei der Antragstellung für eine Signaturkarte bei einem der am Markt tätigen gewerblichen Anbieter Wert gelegt wird.

## Unerlaubte Rechtsberatung

Der Kammervorstand ist auch 2007 gegen unerlaubte Rechtsberatung und unlauteren Wettbewerb in diesem Bereich vorgegangen.

Sowohl gegen Gewerbetreibende, die unerlaubt Rechtsberatung anbieten, als auch gegen ehemalige Rechtsanwälte (die ohne Zulassung weiter als "Rechtsanwälte" tätig sind), geht der Kammervorstand meist selbst mit den Mitteln des Wettbewerbsrechts vor. Kommt es zu einer gerichtlichen Auseinandersetzung, wird ein externes Anwaltsbüro beauftragt.

Im Jahre 2007 hat es insgesamt 8 Fälle von Abmahnungen und 4 Gerichtsverfahren gegeben. Erfreulich ist, dass der schon im Vorjahr anhängige Prozess gegen einen großen Hamburger Versicherungsmakler betreffend die Beratungsbefugnisse von Versicherungsmaklern im Zusammenhang mit ihrer Vermittlungstätigkeit durch Urteil des Hanseatischen Oberlandesgerichts vom 22.11.2007 zugunsten der Kammer entschieden wurde.

## Abwicklungen

Zu den gesetzlichen Aufgaben des Kammervorstandes gehört es, nach dem Ausscheiden von Rechtsanwälten aus der Anwaltschaft im Bedarfsfall gemäß § 55 BRAO auch Kanzleiabwickler zu bestellen. Dies gilt sowohl bei Ausscheiden eines Anwaltes aus der Anwaltschaft durch Widerruf der Zulassung, als auch im Todesfall.

Besonders problematisch sind in der Regel Abwicklungen, wenn der ausgeschiedene Rechtsanwalt in Vermögensverfall war und - wie relativ häufig - eine kaum oder gar nicht existierende Buchhaltung vorgefunden wurde.

Denjenigen Kolleginnen und Kollegen, die sich zur Abwicklung insbesondere in solchen Fällen bereit erklären, gebührt der besondere Dank des Kammervorstandes. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Wahrung des Ansehens der Anwaltschaft.

Die Kosten der Abwicklung, die im Wesentlichen aus der Vergütung des Abwicklers bestehen, müssen gemäß § 55 Abs. 3 i.V.m. § 53 Abs. 10 BRAO von der Rechtsanwaltskammer als Bürgin getragen werden, sofern nicht eine Vereinbarung zwischen dem ausgeschiedenen Rechtsanwalt und dem Abwickler über die Höhe der Vergütung zustande kommt und diese auch erfüllt wird.

Da dies oftmals nicht der Fall ist, wird der Kammeretat mit Abwicklungskosten erheblich belastet. Im Jahre 2007 wurden hierfür Euro 4.163,88 (Vorjahr: Euro 30.202,28) ausgegeben. Ausgaben in Höhe von Euro 4.163,88 standen Erstattungen aus Vorjahren von Seiten von Abwicklern aus eingenommenen Honoraren in Höhe von Euro 29.698,81 gegenüber. Dadurch war die Belastung des Haushaltes insgesamt relativ gering.

Diese Kosten sind im Jahresvergleich sehr unterschiedlich.

In jedem Falle müssen daher in den Kammeretat jährlich deutliche Reserven für den unvorhergesehenen Fall einer überdurchschnittlich aufwändigen Abwicklung eingestellt werden.

## Beschwerdeverfahren

Wie in den vergangenen Jahren bindet die Bearbeitung von Beschwerden über Rechtsanwälte einen Großteil der Arbeitskapazität des Kammervorstandes und der Geschäftsführung.

Die Gesamtzahl ist im Jahr 2007 gegenüber 2006 deutlich zurückgegangen.

Die Einzelheiten des Beschwerdeaufkommens entnehmen Sie bitte der folgenden Statistik:

|  | 2007       | 2006        |
|--|------------|-------------|
| Im Berichtsjahr eingegangene Beschwerden   | 601        | 880         |
| aus den Vorjahren übernommen   | <u>522</u> | <u>807</u>  |
| insgesamt im Jahre 2007 zu bearbeiten gewesen  | 1123       | 1687        |
| davon als unschlüssig zurückgewiesen ohne Stellungnahme der betroffenen Rechtsanwälte                      | 347        | 547         |
| nach Stellungnahme als unbegründet zurückgewiesen  | 40         | 60          |
| aus dem Vorjahr als unbegründet zurückgewiesen   | 80         | 183         |
| Rügen gemäß § 74 BRAO  | 26         | 42          |
| an die Generalstaatsanwaltschaft abgegeben zur Einleitung eines anwaltsgerichtlichen Ermittlungsverfahrens | 26         | 13          |
| Erteilte Belehrungen gemäß § 73 Abs. 2 Ziff. 1 BRAO  | 0          | 2           |
| sonstige Erledigung  | <u>89</u>  | <u>    </u> |
| insgesamt abgeschlossen  | 608        | 847         |

Der Rest von 515 Akten ist am 31. Dezember 2007 noch anhängig gewesen.

Die vom Kammervorstand gemäß § 77 Abs. 1 BRAO gebildeten Beschwerdeabteilungen waren am 31. Dezember 2007 mit folgenden ehrenamtlich tätigen Kollegen besetzt:

### Abteilung 1 (A bis E)

Dr. Henning von Wedel (Vorsitzender)  
Otmar Kury  
Hildegard Hesselmann

### Abteilung 2 (F bis K)

Annette Voges (Vorsitzende)  
Dr. Carsten Harms  
Ute Balten

### Abteilung 3 (L bis R)

Dr. iur. h.c. Gerhard Strate (Vorsitzender)  
Dr. Volker Meinberg  
Dr. Christian Lemke

### Abteilung 4 (S bis Z)

Dietrich Krause (Vorsitzender)  
Gül Sabiha Pinar  
Volker von Alvensleben

## Vermittlungen

Zu den gesetzlichen Aufgaben der Kammer gehört es auch, bei Meinungsverschiedenheiten zwischen Kolleginnen bzw. Kollegen und den Auftraggebern zu vermitteln (§ 73 Abs. 2 Zfn. 2 und 3 BRAO).

Dies bezieht sich vor allen Dingen auf Meinungsverschiedenheiten über die Höhe von Gebührenrechnungen.

Die Vorstandsmitglieder und insbesondere die Geschäftsstelle nehmen diese Aufgabe wahr.

Im Jahr 2007 ist in 226 Fällen entweder schriftlich vermittelt oder im Gespräch mit den betroffenen Kolleginnen und Kollegen bzw. nach schriftlicher Stellungnahme ein Vermittlungsvorschlag unterbreitet worden.

Einzelne Vorstandsmitglieder vermitteln außerdem bei Sozietätstrennungen oder Meinungsverschiedenheiten, z.B. über die Auslegung von Trennungsvereinbarungen ehemaliger Sozien.

## Gebührengutachten

Zu den Aufgaben des Kammervorstandes gehört es weiter, auf gerichtliche Anforderung Gebührengutachten vor allem in Honorarprozessen zu erstatten (§ 73 Abs. 2 Nr. 8 BRAO).

Die hierfür eingerichteten Gebührenabteilungen erstatten diese Gutachten vorwiegend zur Angemessenheit von Rahmengebühren (§ 14 RVG) im Bereich der Ziffern 2100 ff, 2200 ff, 2300 f, 2400 f sowie 4100 ff des VV RVG.

Diese von den Gerichten angeforderten Gutachten werden kostenlos erstattet. Sie sind oftmals hochkompliziert und umfangreich und belasten die Mitglieder der Gebührenabteilungen erheblich.

Der besonderen Erwähnung bedarf, dass die Mitglieder der Gebührenabteilungen darüber hinaus den Kolleginnen und Kollegen auch für Gebührengutachten oder Schlichtungen (meist über die Kammergeschäftsstelle) zur Verfügung stehen und in Einzelfällen bei Streitigkeiten z.B. über die Auslegung von Honorarvereinbarungen in analoger Anwendung von § 4 Abs. 3 RVG persönlich vermitteln.

Den Geschäftsanfall im Einzelnen entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Aufstellung:

|  |          |           |
|--|----------|-----------|
| Aus den Vorjahren übernommene Gutachten  | 24       |           |
| Gerichtliche Gutachtenanforderungen 2007 |          |           |
| - Erstgutachten                          | 45       |           |
| - Ergänzungsgutachten                    | <u>2</u> |           |
| - insgesamt in 2007 zu erstatten         | 71       | 71        |
| davon Gutachten erstattet                |          |           |
| - aus den Vorjahren                      | 24       |           |
| - aus 2007                               | 34       |           |
| ohne Gutachten zurück ans Gericht gingen | <u>2</u> |           |
| Im Jahre 2007 insgesamt erledigt         | 60       | <u>60</u> |

Am 31. Dezember 2007 noch offene Gebührengutachten 11.

Der Kammervorstand hat gemäß § 77 Abs. 1 BRAO drei Gebührenabteilungen gebildet, die sich am 31. Dezember 2007 aus folgenden ehrenamtlich tätigen Kollegen zusammensetzten:

## **Gebührenabteilung 1**

Jan H. Kern (Vorsitzender)  
Rüdiger Ludwig  
Gerd Uecker

## **Gebührenabteilung 2**

Dr. Eckart Brödermann (Vorsitzender)  
Annette Teichler  
Andrea Meyer

## **Gebührenabteilung 3**

Malte Nehls (Vorsitzender)  
Christoph Nebgen  
Miriam B. Jahn

## Zusammensetzung des Vorstandes

Der Bericht über die Zusammensetzung des Vorstandes ist in diesem Jahr keine Routineangelegenheit.

Auf der Kammerversammlung vom 24. April 2007 standen die turnusmäßigen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Da die Amtszeiten von neun Vorstandsmitgliedern ausliefen, waren neun Vorstandsmitglieder neu zu wählen.

Infolge eines Fehlers im Wahlablauf konnten diese Wahlen jedoch nicht stattfinden. 91 Kollegen hatten ihre Stimmzettel in eine bereitstehende Urne eingeworfen, obwohl die Wahlverhandlung im Sinne von § 8 Abs. 3 der Geschäftsordnung noch nicht förmlich eröffnet war.

Auf vom Plenum der Kammerversammlung gebilligten Beschluss des Vorstandes hin wurden die Wahlen daraufhin auf eine Kammerversammlung vom 22. Mai 2007 vertagt und an diesem Tage auch ordnungsgemäß abgehalten.

Turnusmäßig waren die Amtszeiten der Vorstandsmitglieder Axel C. Filges, Dr. Carsten Harms, Dr. Christian Lemke, Rüdiger Ludwig, Dr. Volker Meinberg, Malte Nehls, Dr. jur. h.c. Gerhard Strate, Corinna Struck und Annette Voges abgelaufen.

Alle neun Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl.

Aus den Reihen der Kollegenschaft kandidierten die Rechtsanwälte Daniel Barta, Friedrich Engelke, Dr. Axel Henriksen sowie Rechtsanwältin Miriam B. Jahn.

Gewählt wurden die Rechtsanwältinnen bzw. Rechtsanwälte Axel C. Filges, Malte Nehls, Annette Voges, Dr. Carsten Harms, Dr. Volker Meinberg, Dr. Christian Lemke, Miriam B. Jahn, Dr. jur. h.c. Gerhard Strate und Rüdiger Ludwig. Nicht wieder gewählt wurde Frau Rechtsanwältin Corinna Struck. An ihrer Stelle ist Frau Rechtsanwältin Miriam B. Jahn in den Kammervorstand gewählt worden.

Diese Vorstandswahlen vom 22.05.2007 wurden durch drei Kollegen angefochten. Die Antragsteller machen unter anderem geltend, bei der Ladung zur Kammerversammlung vom 22. Mai seien Ladungsformalien verletzt worden. Im Übrigen widerspreche der in Hamburg seit über fünfzig Jahren praktizierte Wahlmodus der jährlichen Vorstandswahlen der Bestimmung des § 68 Abs. 2 BRAO. Vorstandswahlen dürften - so die Antragsteller - nicht jährlich, sondern nur alle zwei Jahre und dann bezogen auf jeweils die Hälfte der Vorstandsmitglieder durchgeführt werden.

Das Verfahren ist beim II. Senat des Anwaltsgerichtshofs der Freien und Hansestadt Hamburg anhängig.

Der Kammervorstand wird durch einen von ihm beauftragten Fachanwalt für Verwaltungsrecht vor Gericht vertreten.

Drei der durch die Wahlanfechtung betroffenen Vorstandsmitglieder haben Ihre Beiladung zum Verfahren beantragt; diesem Antrag hat das Gericht nicht stattgegeben. Über eine von einem der Betroffenen eingelegte außerordentliche Beschwerde war am Ende des Geschäftsjahres noch nicht entschieden.

Wann es zu einer Verhandlung in der Hauptsache kommen wird, stand bei Redaktionsschluss dieses Rechenschaftsberichtes noch nicht fest.

Bis zu einer rechtskräftigen Entscheidung über die Anfechtungsanträge amtiert der Vorstand in der gewählten Zusammensetzung und hat seine Amtsgeschäfte pflichtgemäß wahrzunehmen.

Nach der Vorstandswahl vom 22. Mai 2007 gehören dem Vorstand damit seit dem 22.05.2007 folgende 23 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte an:

Volker von Alvensleben  
Ute Balten  
Dr. Eckart Brödermann  
Axel C. Filges  
Dr. Carsten Harms  
Hildegard Hesselmann  
Bernd-Ludwig Holle  
Miriam B. Jahn  
Jan H. Kern  
Dietrich Krause  
Otmar Kury  
Dr. Christian Lemke

Rüdiger Ludwig  
Dr. Volker Meinberg  
Andrea Meyer  
Christoph Georg Nebgen  
Malte Nehls  
Gül Sabiha Pinar  
Dr. iur. h.c. Gerhard Strate  
Annette Teichler  
Gerd Uecker  
Annette Voges  
Dr. Henning von Wedel.

Auf einer außerordentlichen Vorstandssitzung wurde am 29. Mai 2007 das Präsidium wie folgt neu gewählt:

Axel C. Filges, Präsident  
Ute Balten, Vizepräsidentin  
Otmar Kury, Vizepräsident  
Dietrich Krause, Schriftführer  
Bernd-Ludwig Holle, Schatzmeister.

Herr Rechtsanwalt Filges ist am 14.09.2007 von der Hauptversammlung der Bundesrechtsanwaltskammer zu deren Präsidenten gewählt worden.

Aufgrund der damit verbundenen Arbeitsbelastung und um der Hamburger Anwaltschaft wieder eine eigenständige Stimme zu geben, hat Herr Rechtsanwalt Filges am 07.11.2007 sein Amt als Präsident der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer niedergelegt. Herr Rechtsanwalt Filges bleibt jedoch Vorstandsmitglied.

Der Vorstand hat deshalb ebenfalls am 07.11.2007 zum neuen Präsidenten der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer Herrn Rechtsanwalt Otmar Kury gewählt. Da Herr Kury bislang Vizepräsident gewesen ist, war zugleich das Amt eines Vizepräsidenten durch Wahl neu zu besetzen. Zur neuen Vizepräsidentin wählte der Vorstand ebenfalls am 07.11.2007 Frau Rechtsanwältin Annette Voges.

Damit setzt sich das Präsidium der Kammer seit 07.11.2007 wie folgt zusammen:

Otmar Kury, Präsident  
Ute Balten, Vizepräsidentin  
Annette Voges, Vizepräsidentin  
Dietrich Krause, Schriftführer  
Bernd-Ludwig Holle, Schatzmeister.

Der Geschäftsführung der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer gehörten im Jahre 2007 weiterhin Frau Rechtsanwältin Dr. Carolin Kenter, Herr Rechtsanwalt Friedrich-Wilhelm Reineke sowie Herr Rechtsanwalt Hartmut Scharmer an.

Zur Verbesserung und Beschleunigung der Bearbeitung von berufsrechtlichen Aufsichtsverfahren hat der Vorstand darüber hinaus mit Wirkung vom 15.02.2007 als wissenschaftliche Mitarbeiterin Frau Rechtsanwältin Anna Jungfer in einem Teilzeitarbeitsverhältnis eingestellt.

## Fachanwaltschaften

Im Berichtsjahr 2007 hat der Kammervorstand über Fachanwaltsanträge wie folgt entschieden:

### Arbeitsrecht

|  |          |           |
|--|----------|-----------|
| Aus 2006 und davor übernommene Anträge |          | 10        |
| 2007 eingegangene Anträge              |          | <u>29</u> |
| insgesamt im Jahre 2007 zu bearbeiten  |          | 39        |
| Stattgaben                             | 32       |           |
| Ablehnungen                            | <u>0</u> |           |
| Entscheidungen im Jahre 2007           | 32       | <u>32</u> |
| Am 31. Dezember 2007 noch anhängig     |          | 7         |

### Bau- und Architektenrecht

|  |          |          |
|--|----------|----------|
| Aus 2006 und davor übernommene Anträge |          | 4        |
| 2007 eingegangene Anträge              |          | <u>6</u> |
| insgesamt im Jahre 2007 zu bearbeiten  |          | 10       |
| Stattgaben                             | 6        |          |
| Ablehnungen                            | <u>0</u> |          |
| Entscheidungen im Jahre 2007           | 6        | <u>6</u> |
| Am 31. Dezember 2007 noch anhängig     |          | 4        |

### Erbrecht

|  |          |           |
|--|----------|-----------|
| Aus 2006 und davor übernommene Anträge |          | 5         |
| 2007 eingegangene Anträge              |          | <u>5</u>  |
| insgesamt im Jahre 2007 zu bearbeiten  |          | 10        |
| Stattgaben                             | 9        |           |
| Ablehnungen                            | <u>1</u> |           |
| Entscheidungen im Jahre 2007           | 10       | <u>10</u> |
| Am 31. Dezember 2007 noch anhängig     |          | 0         |

### Familienrecht

|  |          |           |
|--|----------|-----------|
| Aus 2006 und davor übernommene Anträge |          | 3         |
| 2007 eingegangene Anträge              |          | <u>22</u> |
| insgesamt im Jahre 2007 zu bearbeiten  |          | 25        |
| Stattgaben                             | 22       |           |
| Ablehnungen                            | <u>0</u> |           |
| Entscheidungen im Jahre 2007           | 22       | <u>22</u> |
| Am 31. Dezember 2007 noch anhängig     |          | 3         |

### Gewerblicher Rechtsschutz

|  |          |           |
|--|----------|-----------|
| Aus 2006 übernommene Anträge                 |          | 2         |
| insgesamt im Jahre 2007 eingegangene Anträge |          | <u>25</u> |
| insgesamt im Jahre 2007 zu bearbeiten        |          | 27        |
| Stattgaben                                   | 17       |           |
| Ablehnungen                                  | <u>0</u> |           |
| Entscheidungen im Jahre 2007                 | 17       | <u>17</u> |
| Am 31. Dezember 2007 noch anhängig           |          | 10        |

### Handels- und Gesellschaftsrecht

|                                       |          |           |
|---------------------------------------|----------|-----------|
| Aus 2006 übernommene Anträge          |          | 9         |
| Im Jahre 2007 eingegangene Anträge    |          | <u>17</u> |
| insgesamt im Jahre 2007 zu bearbeiten |          | 26        |
| Stattgaben                            | 21       |           |
| Ablehnungen                           | <u>0</u> |           |
| Entscheidungen im Jahre 2007          | 21       | <u>21</u> |
| Am 31. Dezember 2007 noch anhängig    |          | 5         |

## **Informationstechnologierecht**

|                                    |          |           |
|------------------------------------|----------|-----------|
| Im Jahre 2007 eingegangene Anträge |          | <u>11</u> |
| Stattgaben                         | 10       |           |
| Ablehnungen                        | <u>0</u> |           |
| Entscheidungen im Jahre 2007       | 10       | <u>10</u> |
| Am 31. Dezember 2007 noch anhängig |          | 1         |

## **Insolvenzrecht**

|  |          |          |
|--|----------|----------|
| Aus 2006 und davor übernommene Anträge |          | 5        |
| 2007 eingegangene Anträge              |          | <u>5</u> |
| insgesamt im Jahre 2007 zu bearbeiten  |          | 10       |
| Stattgaben                             | 7        |          |
| Ablehnungen                            | <u>0</u> |          |
| Entscheidungen im Jahre 2007           | 7        | <u>7</u> |
| Am 31. Dezember 2007 noch anhängig     |          | 3        |

## **Medizinrecht**

|  |          |           |
|--|----------|-----------|
| Aus 2006 und davor übernommene Anträge |          | 2         |
| 2007 eingegangene Anträge              |          | <u>12</u> |
| insgesamt im Jahre 2007 zu bearbeiten  |          | 14        |
| Stattgaben                             | 5        |           |
| Ablehnungen                            | <u>0</u> |           |
| Entscheidungen im Jahre 2007           | 5        | <u>5</u>  |
| Am 31. Dezember 2007 noch anhängig     |          | 9         |

## **Miet- und Wohnungseigentumsrecht**

|  |          |           |
|--|----------|-----------|
| Aus 2006 und davor übernommene Anträge |          | 16        |
| 2007 eingegangene Anträge              |          | <u>20</u> |
| insgesamt im Jahre 2007 zu bearbeiten  |          | 36        |
| Stattgaben                             | 22       |           |
| Antrag zurückgenommen                  | 1        |           |
| Ablehnungen                            | <u>0</u> |           |
| Entscheidungen im Jahre 2007           | 23       | <u>23</u> |
| Am 31. Dezember 2007 noch anhängig     |          | 13        |

## **Sozialrecht**

|  |          |          |
|--|----------|----------|
| Aus 2006 und davor übernommene Anträge |          | 0        |
| 2007 eingegangene Anträge              |          | <u>2</u> |
| insgesamt im Jahre 2007 zu bearbeiten  |          | 2        |
| Stattgaben                             | 2        |          |
| Ablehnungen                            | <u>0</u> |          |
| Entscheidungen im Jahre 2007           | 2        | <u>2</u> |
| Am 31. Dezember 2007 noch anhängig     |          | 0        |

## **Steuerrecht**

|  |          |           |
|--|----------|-----------|
| Aus 2006 und davor übernommene Anträge |          | 11        |
| 2007 eingegangene Anträge              |          | <u>10</u> |
| insgesamt im Jahre 2007 zu bearbeiten  |          | 21        |
| Stattgaben                             | 12       |           |
| Ablehnungen                            | <u>3</u> |           |
| Entscheidungen im Jahre 2007           | 15       | <u>15</u> |
| Am 31. Dezember 2007 noch anhängig     |          | 6         |

## **Strafrecht**

|  |          |          |
|--|----------|----------|
| Aus 2006 und davor übernommene Anträge |          | 1        |
| 2007 eingegangene Anträge              |          | <u>9</u> |
| insgesamt im Jahre 2007 zu bearbeiten  |          | 10       |
| Stattgaben                             | 6        |          |
| Ablehnungen                            | <u>0</u> |          |
| Entscheidungen im Jahre 2006           | 6        | <u>6</u> |
| Am 31. Dezember 2006 noch anhängig     |          | 4        |

## **Transport- und Speditionsrecht**

|  |          |           |
|--|----------|-----------|
| Aus 2006 und davor übernommene Anträge |          | 4         |
| 2007 eingegangene Anträge              |          | <u>8</u>  |
| insgesamt im Jahre 2007 zu bearbeiten  |          | 12        |
| Stattgaben                             | 10       |           |
| Ablehnungen                            | <u>0</u> |           |
| Entscheidungen im Jahre 2007           | 10       | <u>10</u> |
| Am 31. Dezember 2007 noch anhängig     |          | 2         |

## **Verkehrsrecht**

|  |          |           |
|--|----------|-----------|
| Aus 2006 und davor übernommene Anträge |          | 3         |
| 2007 eingegangene Anträge              |          | <u>17</u> |
| insgesamt im Jahre 2007 zu bearbeiten  |          | 20        |
| Stattgaben                             | 12       |           |
| Ablehnungen                            | <u>0</u> |           |
| Entscheidungen im Jahre 2007           | 12       | <u>12</u> |
| Am 31. Dezember 2007 noch anhängig     |          | 8         |

## **Versicherungsrecht**

|  |          |          |
|--|----------|----------|
| Aus 2006 und davor übernommene Anträge |          | 3        |
| 2007 eingegangene Anträge              |          | <u>9</u> |
| insgesamt im Jahre 2007 zu bearbeiten  |          | 12       |
| Stattgaben                             | 8        |          |
| Ablehnungen                            | 0        |          |
| Antrag zurückgenommen                  | <u>1</u> |          |
| Entscheidungen im Jahre 2007           | 9        | <u>9</u> |
| Am 31. Dezember 2007 noch anhängig     |          | 3        |

## **Verwaltungsrecht**

|  |          |          |
|--|----------|----------|
| Aus 2006 und davor übernommene Anträge |          | 0        |
| 2007 eingegangene Anträge              |          | <u>2</u> |
| insgesamt im Jahre 2007 zu bearbeiten  |          | 2        |
| Stattgaben                             | 2        |          |
| Ablehnungen                            | <u>0</u> |          |
| Entscheidungen im Jahre 2007           | 2        | <u>2</u> |
| Am 31. Dezember 2007 noch anhängig     |          | 0        |

## **Urheber- und Medienrecht**

|                                       |          |          |
|---------------------------------------|----------|----------|
| Aus 2006 übernommene Anträge          |          | 1        |
| 2007 eingegangene Anträge             |          | <u>7</u> |
| insgesamt im Jahre 2007 zu bearbeiten |          | 8        |
| Stattgaben                            | 5        |          |
| Ablehnungen                           | 0        |          |
| Antrag zurückgenommen                 | <u>1</u> |          |
| Entscheidungen im Jahre 2007          | 6        | <u>6</u> |
| Am 31. Dezember 2007 noch anhängig    |          | 2        |

Insgesamt gab es in Hamburg am 31. Dezember 2007 1.216 (Vorjahr: 990) Fachanwälte, davon:

- 303 für Arbeitsrecht (davon 65 Fachanwältinnen)
- 41 für Bau- und Architektenrecht (davon 4 Fachanwältinnen)
- 19 für Erbrecht (davon 7 Fachanwältinnen)
- 198 für Familienrecht (davon 120 Fachanwältinnen)
- 28 für Gewerblicher Rechtsschutz (davon 6 Fachanwältinnen)
- 27 für Handels- und Gesellschaftsrecht (davon 3 Fachanwältinnen)
- 10 für Informationstechnologierecht (davon 1 Fachanwältin)
- 48 für Insolvenzrecht (davon 8 Fachanwältinnen)
- 27 für Medizinrecht (davon 9 Fachanwältinnen)
- 59 für Miet- und Wohnungseigentumsrecht (davon 18 Fachanwältinnen)
- 35 für Sozialrecht (davon 8 Fachanwältinnen)
- 214 für Steuerrecht (davon 28 Fachanwältinnen)
- 73 für Strafrecht (davon 20 Fachanwältinnen)
- 20 für Transport- und Speditionsrecht (davon 2 Fachanwältinnen)
- 35 für Verkehrsrecht (davon 4 Fachanwältinnen)
- 35 für Versicherungsrecht (davon 6 Fachanwältinnen)
- 39 für Verwaltungsrecht (davon 4 Fachanwältinnen)
- 5 für Urheber- und Medienrecht (davon 3 Fachanwältinnen)

Damit führten am 31.12.2007 14,4% der Hamburger Rechtsanwälte eine Fachanwaltsbezeichnung.

Die Fachausschüsse waren im Berichtsjahr mit den folgenden Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten besetzt:

## **Arbeitsrecht**

Rolf Stahmer (Vorsitzender)  
Dr. Nicola Gragert  
Dr. Frank Weberndörfer  
Hartmut Scharmer  
Rüdiger A. Heß (Stellvertr. Mitglied)

## **Bau- und Architektenrecht**

Christian Brüggemann (Vorsitzender)  
Friedrich-Karl Scholtissek  
Christian Schliemann  
Gritt Diercks

## **Erbrecht**

Dr. Wolfgang Burandt (Vorsitzender)  
Jörn Peter Heinrich Vinnen  
Dr. Andrea Tiedemann  
Tom Kemcke (Stellvertr. Mitglied)

## **Familienrecht**

Annette Teichler (Vorsitzende)  
Rita Brockmann-Wiese  
Gisela Friedrichs  
Karin Friedrich-Büttner

## **Gewerblicher Rechtsschutz**

Prof. Dr. Christian Rohnke (Vorsitzender)  
Christian Hertz-Eichenrode  
Dr. Wolfgang Berlit  
Dr. Karin Sandberg  
Dr. Burkhard Rheineck (Stellvertr. Mitglied)  
Dr. Andrea Jaeger-Lenz (Stellvertr. Mitglied)  
Dr. Andreas Meißner (Stellvertr. Mitglied)

## **Handels- und Gesellschaftsrecht**

Rüdiger Ludwig (Vorsitzender)  
Dr. Henrik Drinkuth  
Dr. Georg A. Wittuhn  
Dr. Klaus von Gierke (Stellvertr. Mitglied)  
Dr. Rüdiger Zeller

## **Informationstechnologierecht**

Dr. Christian Lemke (Vorsitzender)  
Dr. Oliver Gießler  
Dr. Kai-Uwe Plath  
Dr. Kay G.H. Oelschlägel  
Guido Flick (Stellvertr. Mitglied)  
Oliver J. Süme (Stellvertr. Mitglied)

## **Insolvenzrecht**

Dr. Klaus Pannen (Vorsitzender)  
Sönke Hansen  
Heiko Fialski  
Hinnerk-Joachim Müller (Stellvertr. Mitglied)

## **Medizinrecht**

Dr. Ulrich Steffen (Vorsitzender)  
Dr. Horst Bonvie  
Ulrike Hundt-Neumann  
Sven Hennings  
Michael Oltmanns (Stellvertr. Mitglied)  
Dr. Markus Plantholz (Stellvertr. Mitglied)

## **Sozialrecht**

Rainer Willhoeft  
Lukas Weitbrecht  
Henry Lomer

## **Strafrecht**

Dr. iur. h.c. Gerhard Strate (Vorsitzender)  
Otmar Kury  
Johann Schwenn  
Kathrin Schulz

## **Urheber- und Medienrecht**

Prof. Dr. Hartwig Ahlberg (Vorsitzender)  
Helmuth Jipp  
Dr. Martin Soppe  
Dr. Roger Mann  
Dr. Stefan Horst Engels

## **Versicherungsrecht**

Dieter Behling (Vorsitzender)  
Malte Nehls  
Dr. Carsten Harms  
Oliver Meixner  
Jan Volker Glauber (Stellvertr. Mitglied)

## **Miet- u. Wohnungseigentumsrecht**

Bernd Vetter (Vorsitzender)  
Eva Proppe  
Ricarda Breiholdt  
Dr. Hubertus Wegmann

## **Steuerrecht**

Dr. Kai Greve (Vorsitzender)  
Dr. Alexander Busse  
Ulf von Sothen  
Dr. Ulrich Möhrle

## **Transport- u. Speditionsrecht**

(gemeinsamer Fachausschuss gemäß § 18 FAO mit den Kammern Braunschweig, Bremen, Celle, Mecklenburg-Vorpommern, Oldenburg und Schleswig-Holstein)  
Dr. Kay Uwe Bahnsen (Hamburg, Vorsitzender)  
Andrea Meyer (Hamburg)  
Dr. Johannes Dälken (Osnabrück)  
Dr. Stefan Hoeft (Bremen)  
Dieter Janßen (Bremen, stellvertr. Vors.)  
Andrea Bartholl (Schleswig-Holstein)

## **Verkehrsrecht**

Holger Rochow (Vorsitzender)  
Jens Peter Jensen (Stellvertr. Mitglied)  
Annette Wiemers  
Geesche Warnke

## **Verwaltungsrecht**

Dr. Peter Oberthür (Vorsitzender)  
Dr. Fritz Frhr. von Hammerstein  
Nikolaus Piontek  
Martin Hack

## **Berufsausbildung**

Die Anzahl der neu eingetragenen Ausbildungsverhältnisse zur Rechtsanwaltsfachangestellten ist im Berichtsjahr entgegen dem Bundesdurchschnitt gesunken (von 218 im Jahre 2006 auf 185 im Jahre 2007).

Insgesamt waren mit Stand vom 31.12.2007 477 Ausbildungsverhältnisse eingetragen.

Zu den Abschlussprüfungen im Sommer und Winter 2007 meldeten sich insgesamt 233 Auszubildende an, unter ihnen 7 Umschülerinnen und 5 externe Prüflinge.

Die Prüfungen brachten folgende Resultate:

### **Erstausbildung**

15 Prüflinge haben mit dem Prädikat „sehr gut“,  
1 externer Prüfling hat mit dem Prädikat „sehr gut“,  
67 Prüflinge haben mit dem Prädikat „gut“,

2 externe Prüflinge haben mit dem Prädikat „gut“,  
76 Prüflinge haben mit dem Prädikat „befriedigend“,  
2 externe Prüflinge haben mit dem Prädikat „befriedigend“,  
32 Prüflinge haben ohne Prädikat bestanden,  
31 Prüflinge haben die Prüfung nicht bestanden. (13,72 %)

## **Umschülerinnen**

1 Prüfling hat mit dem Prädikat „gut“,  
2 Prüflinge haben mit dem Prädikat „befriedigend“,  
4 Prüflinge haben die Prüfung nicht bestanden. (57,14 %)

Als Ausbildungsberater waren die Rechtsanwälte Hartmut Kostencki, Heiko Kreuzfeldt, Norbert Radeke, Dr. Dieter Putzier, Jürgen Steiner und Frank Robotta ehrenamtlich tätig. Die Ausbildungsberater vermitteln bei Meinungsverschiedenheiten und Unstimmigkeiten im bestehenden Ausbildungsverhältnis zwischen Ausbildern und den Auszubildenden.

Kommt es nicht zu einer einvernehmlichen Beilegung der Differenzen, helfen die Ausbildungsberater den Lehrlingen auch bei der Suche nach einem anderweitigen Ausbildungsplatz. Der Kammervorstand dankt den Kollegen für ihr zeitaufwendiges und wertvolles Engagement.

Die von der Kammer eingerichtete Schlichtungsstelle gemäß § 111 Abs. 2 ArbGG nimmt ihre Aufgabe meist wahr, wenn ein Ausbildungsverhältnis durch fristlose Kündigung des Ausbilders aufgelöst worden ist. Die Anrufung dieser Schlichtungsstelle ist Voraussetzung für die Erhebung einer Kündigungsschutzklage beim Arbeitsgericht. Im Jahre 2007 wurde die Schlichtungsstelle in drei Fällen tätig.



Auf der Internetseite der Rechtsanwaltskammer findet sich eine jeweils aktuelle Liste sowohl freier Lehrstellen, als auch zur Verfügung stehender Praktikantenplätze.

Die Rechtsanwaltskammer beteiligt sich auch an dem Projekt „Hamburger Initiative für Arbeit und Ausbildung“, indem auf der Internetseite „www.ausbildung-hh.de“ ein Link auf unsere Lehrstellenbörse gesetzt wurde.

Die Rechtsanwaltskammer nahm im September 2007 auch an der „13. Hanseatischen Lehrstellenbörse“ teil.

Ein weiterer Fortbildungskurs „Geprüfter Rechtsfachwirt/Geprüfte Rechtsfachwirtin“ hat am 15. Dezember 2007 begonnen.

## Hilfskasse Deutscher Rechtsanwälte

Die Hanseatische Rechtsanwaltskammer ist eine von 6 Rechtsanwaltskammern, die Mitglied des nicht eingetragenen, gemeinnützigen Vereins sind. Die Hanseatische Rechtsanwaltskammer zahlte im Jahre 2007 an die Hilfskasse Deutscher Rechtsanwälte für jedes Kammermitglied einen Jahresbeitrag von 10,-- Euro, mithin 81.260,-- Euro.

2007 unterstützte die Hilfskasse Deutscher Rechtsanwälte 124 Kammermitglieder, Witwen und Kinder im Bezirk der ihr angeschlossenen sechs Rechtsanwaltskammern mit monatlichen und/oder einmaligen Zahlungen von insgesamt 407.668,51 Euro.



|                                       |    |            |                       |
|---------------------------------------|----|------------|-----------------------|
| Ausländische Anwälte                  | 13 | 8          | 21                    |
| davon Europäische                     | 12 | 5          |                       |
| ausl. Anwälte gemäß<br>§ 206 BRAO     | 1  | 3          |                       |
| Rechtsanwalts-GmbH                    |    |            | 11                    |
| Mitglied gem. § 60 Abs. 1 Satz 2 BRAO |    |            | <u>1</u>              |
|                                       |    | Mitglieder | <u>8.429</u><br>===== |

Abkürzungen: RB = Rechtsbeistand, AA = Ausländischer Anwalt, AAin = ausländische Anwältin,  
§ 60 BRAO: nichtanwaltlicher Geschäftsführer einer RA-GmbH

Im Jahre 2007 sind verstorben:

|                   |                    |                        |
|-------------------|--------------------|------------------------|
| Dr. Dieter Ahrens | Karin Rose Häußler | Dr. Dorothea Lauenburg |
| Klaus von Appen   | Joachim Hofschroer | Udo Lenzing            |
| Dr. Erwin Beckert | Dr. Erhard Jahn    | Gerhild Paul           |
| Peter Ebbinghaus  | Harald Koppehele   | Hans-Jürgen Reimann    |
| Kay Ehlers        | Dr. Peter Kreye    | Wolf Spetzler          |
| Hans Grutschus    | Bernd Langhagen    | Georg Thun-Hohenstein  |

Die Mitgliederzahl hat sich in den letzten zehn Jahren wie folgt entwickelt (Stand jeweils am 31. Dezember):

| Geschäftsjahr | Mitgliederzahl   | Geschäftsjahr | Mitgliederzahl   |
|---------------|------------------|---------------|------------------|
| 1998          | 5.418 (+ 5,29%)  | 2003          | 7.075 (+ 5,29 %) |
| 1999          | 5.643 (+ 4,15%)  | 2004          | 7.471 (+ 5,6 %)  |
| 2000          | 5.962 (+ 5,63%)  | 2005          | 7.853 (+ 5,1 %)  |
| 2001          | 6.379 (+ 6,99%)  | 2006          | 8.120 (+ 3,48 %) |
| 2002          | 6.719 (+ 5,33 %) | 2007          | 8.429 (+ 2,73 %) |

## Anwaltsgericht

**D**as Hamburgische Anwaltsgericht war am 31. Dezember 2007 wie folgt besetzt:

Geschäftsleitender Vorsitzender: Rechtsanwalt Johann Schwenn.

### Kammer I

Siegfried Schäfer, Vorsitzender  
Dr. Christoph Hasche, Stellv. Vorsitzender  
Dr. Beate Backhaus  
Dr. Wolfgang Deuchler  
Axel Löhde

### Kammer II

Johann Schwenn, Vorsitzender  
Wolf Römmig, Stellv. Vorsitzender.  
Thomas Scholle  
Dr. Frank Mitzkus  
Dr. Christoph Horbach

### Kammer III

Prof. Dr. Günter Schmeel, Vorsitzender  
Verena Zahn, Stellv. Vorsitzende  
Axel Neelmeier  
Jens Cyrkel-Lichtenfeld  
Jes Meyer-Lohkamp.

Herr Rechtsanwalt Schwenn hat die Nachfolge von Herrn Rechtsanwalt Dr. von Oppeln-Bronikowski angetreten, der am 20.10.2007 nach insgesamt vierundzwanzigjähriger Tätigkeit aus dem Hamburgischen Anwaltsgericht ausgeschieden ist.

Der Vorstand möchte nicht versäumen, Herrn Dr. von Oppeln-Bronikowski auch an dieser Stelle nochmals für seine jahrzehntelange Tätigkeit im Dienste der Anwaltschaft zu danken.

Das Anwaltsgericht verzeichnete im Geschäftsjahr 2007  
Aus 2006 wurden übernommen  
Von den insgesamt in 2007 anhängigen  
wurden in I. Instanz  
erledigt, so dass in das Jahr 2008  
übernommen wurden.

24 Neueingänge  
10 Verfahren  
34 Verfahren  
28 Verfahren  
6 Verfahren

Das Anwaltsgericht hat im Geschäftsjahr 2007  
und  
erlassen.

10 Urteile  
18 Beschlüsse  
28 Entscheidungen

Von den Urteilen lauten:

- 1 auf Euro 1.000,-- Geldbuße
- 1 auf Euro 1.500,-- Geldbuße
- 1 auf Verweis und Euro 750,-- Geldbuße
- 1 auf Verweis und Euro 1.000,-- Geldbuße
- 2 auf Verweis und Euro 2.000,-- Geldbuße
- 1 auf Verweis und Euro 3.000,-- Geldbuße
- 1 auf Verweis und Euro 4.000,-- Geldbuße
- 1 auf Einstellung nach § 139 III Ziff. 2 BRAO
- 1 auf Vertretungsverbot auf 2 Jahre auf dem Gebiet des gesamten Zivilrechts mit Ausnahme des Adhäsionsverfahrens.

Von den Beschlüssen lauten:

- 10 auf Zustimmung zur Einstellung gemäß § 153 StPO
- 1 auf Nichtzustimmung zur Einstellung gemäß § 153 StPO
- 1 auf Zustimmung zur Einstellung gemäß § 153 a Abs. 1 Nr. 2 StPO gegen Zahlung von Euro 1.500,--
- 1 auf Nichtzustimmung zur Einstellung gemäß § 153 a Abs. 1 Nr. 2 StPO gegen Zahlung von Euro 1.000,--
- 1 auf Einstellung gemäß § 153 a Abs. 2 StPO gegen Zahlung von Euro 2.000,--
- 3 auf Aufrechterhaltung der Rüge
- 1 auf Aufhebung der Rüge.

Gegen 5 Urteile wurde Berufung eingelegt, 3 Berufungen wurden zurückgenommen, über 2 Berufungen wurde durch den Anwaltsgerichtshof noch nicht entschieden.

In einer Anwaltsgerichtssache aus 2006 hat der Anwaltsgerichtshof das Verfahren gemäß § 153 a Abs. 2 S. 1 StPO gegen Zahlung einer Geldbuße von Euro 500,-- eingestellt.

In einer anderen Sache aus 2006 wurde die Berufung zurückgenommen.

In einer weiteren Berufungssache aus 2006 wurde das Urteil des Hamburgischen Anwaltsgerichts aufgehoben. Das Verfahren wurde eingestellt.

## Anwaltsgerichtshof in der Freien und Hansestadt Hamburg

Der Anwaltsgerichtshof bestand im Berichtsjahr 2007 wie in den Jahren zuvor aus zwei Senaten. Diese waren am 31. Dezember 2007 wie folgt besetzt:

Präsident: RA Reinhard Daum

### I. Senat

RA Reinhard Daum, Vorsitzender  
 RA Dr. Kay Soehring, stellv. Vors.  
 RA Dr. Hans-Jürgen Grambow  
 RA Prof. Dr. Christian Bernzen  
 RA Dr. Joachim Frhr. von Falkenhausen  
 VRiOLG Dr. Ernst-Rainer Schudt  
 RiOLG Henning Huusmann  
 VRiOLG Axel Gärtner  
 RiOLG Sabine Happ-Göhring

### II. Senat

RA Klaus-Ulrich Ventzke, Vorsitzender  
 RA Hubertus von der Recke, stellv. Vors.  
 RAin Susanne Pötz-Neuburger  
 RAin. Dr. Britta Hannemann  
 RA Dr. Matthias Wolter  
 VRiOLG Gerd Harder  
 RiOLG Hans Lauenstein  
 VRiOLG Joachim Gottschalk  
 RiOLG Norbert Sakuth

Die Einzelheiten der Geschäftstätigkeit des Anwaltsgerichtshofes und deren Gegenstände entnehmen Sie bitte der nachfolgenden Statistik :

|  | Nicht erledigte<br>Verfahren am<br>Beginn des Jahres | Neuzugänge      | Erledigte<br>Verfahren | Verfahrensdauer der<br>erledigten Sachen |                  | Nicht erledigte<br>Verfahren am<br>Ende des Jahres |
|--|--|-----------------|------------------------|--|------------------|--|
|  |  |                 |                        | bis 6<br>Monate                          | über 6<br>Monate |  |
| 1. Zulassungsverfahren   | 0  | 1               | 1                      | 1  | 0                | 0  |
| 2. Rücknahme- und<br>Widerrufsverfahren                                      | 5  | 7               | 7                      | 2  | 5                | 5  |
| 3. Vollziehungsanordnung<br>der Rechtsanwaltskammer<br>gem. § 16 Abs. 6 BRAO | 0  | 0               | 0                      | 0  | 0                | 0  |
| 4. Sonstige Bescheide der<br>Landesjustizverwaltung                          | 0  | 0               | 0                      | 0  | 0                | 0  |
| 5. Verfahren nach § 57 Abs. 3 BRAO   | 0  | 0               | 0                      | 0  | 0                | 0  |
| 6. Berufungen nach<br>§ 143 BRAO   | 2  | 6               | 7                      | 5  | 2                | 1  |
| 7. Verfahren nach §§ 122<br>Abs. 2, 123 Abs. 2, 142 BRAO                     | 0  | 0               | 0                      | 0  | 0                | 0  |
| 8. Verfahren nach §§<br>150, 161a BRAO                                       | 0  | 0               | 0                      | 0  | 0                | 0  |
| 9. Verfahren nach § 223 BRAO<br>hiervon Fachanwaltsverfahren                 | 5<br>5   | 3<br>1          | 4<br>4                 | 0<br>0                                   | 4<br>4           | 4<br>2   |
| 10. Sonstige Verfahren nach BRAO   | <u>2</u>   | <u>5</u>        | <u>3</u>               | <u>1</u>                                 | <u>2</u>         | <u>4</u>   |
| <b>Gesamt</b>  | <b>14</b><br>==                                      | <b>22</b><br>== | <b>22</b><br>==        | <b>9</b><br>==                           | <b>13</b><br>==  | <b>14</b><br>==                                    |

Der Kammervorstand berichtet hiermit der Kammerversammlung über die Verwaltung des Vermögens im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 und kommt seiner Verpflichtung zur Rechnungslegung (§ 73 Abs. 2 Nr. 7 BRAO) damit nach.

Sie finden nachstehend:

## I. Kammervermögen

1. Einnahmen- und Ausgabenrechnung für das Geschäftsjahr 2007 einschließlich eines Vergleiches zum Vorjahr - Anlage 1 -
2. Erläuterungen zur Einnahmen- und Ausgabenrechnung in der Form einer detaillierten Übersicht über die einzelnen Einnahmen sowie Ausgaben einschließlich eines Vorjahresvergleiches - Anlage 2 -
3. Darstellung der Bestandsentwicklung der liquiden Mittel nach dem Stand des 31.12.2007 einschließlich eines Vorjahresvergleiches - Anlage 3 -
4. Aktualisierter Haushaltsplan für das Jahr 2008 sowie Haushaltsplan für das Jahr 2009 als Grundlage für die Beschlussfassung über den Kammerbeitrag 2009 einschließlich eines Vorjahresvergleiches - Anlage 4 -

## II. Ausbildungsumlage

1. Abrechnung der Einnahmen und Ausgaben der Umlage zur Finanzierung der anwaltsbezogenen Referendar- ausbildung für das Geschäftsjahr 2007 einschließlich eines Vergleiches zu den Vorjahren - Anlage 5 -
2. Erläuterungen zur Umlage zur Finanzierung der anwaltsbezogenen Referendarausbildung für das Geschäftsjahr 2007 einschließlich eines Vergleiches zu den Vorjahren - Anlage 6 -
3. Bestandsentwicklung liquider Mittel der Ausbildungsumlage im Geschäftsjahr 2007 einschließlich eines Vergleiches zu den Vorjahren - Anlage 7 -
4. Haushaltsplan Ausbildungsumlage 2008 einschließlich eines Vorjahresvergleiches - Anlage 8 -

•

## Anmerkungen

1. Sie finden als Anlage 3 eine Darstellung der Bestandsentwicklung der liquiden Mittel, um den Finanzstatus über Anlage 1 und 2 hinaus transparent werden zu lassen.
2. Die Hanseatische Rechtsanwaltskammer hat gemäß § 98 Abs. 2 BRAO die Kosten des Anwaltsgerichts zu tragen. Diese betragen im Berichtsjahr 2007 insgesamt Euro 28.366,36 (Vorjahr: Euro 26.264,33), davon für Personalkosten Euro 16.244,54 (Vorjahr: Euro 16.247,32), Miete Euro 6.622,24 (Vorjahr: Euro 6.622,24) und allgemeine Bürokosten Euro 5.499,58 (Vorjahr: Euro 3.394,77).

3. In der Geschäftsstelle waren am 31.12.2007 insgesamt 19 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (einschließlich der Geschäftsführung) beschäftigt, davon 9 Teilzeitkräfte.

4. Der Kammervorstand erhebt nicht von allen Mitgliedern den vollen Kammerbeitrag. Nach den Bestimmungen der Beitragsordnung wird er vielmehr in den dort vorgesehenen Fällen ermäßigt.

Dadurch ergeben sich gemessen an dem rechnerischen Beitragsaufkommen bei voller Beitragszahlung durch jedes Kammermitglied die im Folgenden dargestellten Mindereinnahmen:

|  | 2006                   | 2007                   |
|--|------------------------|------------------------|
| 1. Ermäßigungen für Berufsanfänger<br>(§ 4 Ziff. 1a BeitrO)    | Euro 100.800,00        | Euro 92.850,00         |
| 2. Ermäßigungen in Härtefällen (§ 6 BeitrO)                    | Euro 10.447,00         | Euro 29.044,50         |
| 3. Beitragserlasse wegen Schwerbehinderung<br>(§ 3 BeitrO)     | Euro 9.240,00          | Euro 8.200,00          |
| 4. Beitragserlasse wegen Ausscheidens<br>(§ 4 Ziff. 1b BeitrO) | Euro 4.830,00          | Euro 6.137,00          |
| 5. Ermäßigungen wegen Kammerwechsels<br>(§ 4 Ziff. 1b BeitrO)  | Euro 4.830,00          | Euro 5.243,33          |
| 6. Beitragserlasse wegen Todes eines<br>Mitglieds (§ 6 BeitrO) | <u>Euro 1.260,00</u>   | <u>Euro 2.631,50</u>   |
|  | <u>Euro 131.407,00</u> | <u>Euro 144.106,33</u> |

Am 31.12.2007 bestanden noch offene Kammerbeitragsforderungen aus dem laufenden Jahr und den Vorjahren in Höhe von Euro 45.954,65 (Vorjahr: Euro 40.135,83), davon sind Euro 5.225,62 Forderungen aus 2006 und Vorjahren . Im Jahr 2007 konnten Beitragsforderungen aus den Vorjahren in Höhe von Euro 34.910,21 realisiert werden. Für die Ausbildungsumlage bestanden Rückstände in Höhe von Euro 1.252,50 (Vorjahr: Euro 1.895,50). Die Realisierungsmöglichkeiten dieser Forderungen sind ungewiss.

5. Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung weist für 2007 einen Überschuss von Euro 179.660,48 aus. In den letzten Geschäftsjahren wurden jeweils folgende Ergebnisse erzielt:

| Geschäftsjahr | Jahresergebnis<br>DM | Reinvermögen<br>TDM |
|---------------|----------------------|---------------------|
| 1994          | + 199.287            | 1.188               |
| 1995          | + 244.876            | 1.433               |
| 1996          | + 257.718            | 1.691               |
| 1997          | + 369.517            | 2.060               |
| 1998          | + 81.389             | 2.142               |
| 1999          | - 25.544             | 2.116               |
| 2000          | + 193.705            | 2.310               |
| 2001          | + 512.436            | 2.822               |
|               | EUR                  | TEUR                |
| 2002          | + 244.603,34         | 1.658               |
|               |                      | (= 3.247 TDM)       |
| 2003          | + 96.305,85          | 1.754               |
|               |                      | (= 3.430 TDM)       |
| 2004          | - 81.514,62          | 1.673               |
| 2005          | + 165.273,12         | 1.838               |
| 2006          | + 143.599,09         | 1.982               |
| 2007          | + 179.660,48         | 2.161               |

6. Im Jahre 2007 sind außerordentliche und damit höhere Verwaltungskosten entstanden. Zum einen mussten wegen der im Abschnitt "Zusammensetzung des Kammervorstandes" geschilderten Notwendigkeit einer zweiten Kammerversammlung Kosten in Höhe von Euro 7.357,40 aufgewendet werden.

Für die Vertretung in dem Wahlanfechtungsverfahren betreffend die Vorstandswahl vom 22. Mai 2007 sind der Hanseatischen Rechtsanwaltskammer bis zum 31.12.2007 Kosten des Verfahrensbevollmächtigten in Höhe von Euro 27.625,86 entstanden.

Für das Jahre 2008 müssen hierfür weitere Kosten in derzeit noch unbekannter Höhe berücksichtigt werden.

Die Wiederholung der Wahl zur Satzungsversammlung im März 2007 verursachte Kosten in Höhe von Euro 18.285,30.

## 7. Beitragsverwendung 2007

Der Kammerbeitrag enthält insgesamt Euro 42,50 durchlaufende Gelder:

Für jedes am 1. Januar 2007 zugelassene Mitglied zahlte die Hanseatische Rechtsanwaltskammer an die Hilfskasse Deutscher Rechtsanwälte Euro 10,00 und an die Bundesrechtsanwaltskammer Euro 32,50. Im Beitrag an die Bundesrechtsanwaltskammer sind Euro 3,50 für die Öffentlichkeitsarbeit der Bundesrechtsanwaltskammer enthalten.

## 8. Ausbildungsumlage

Sie finden als Anlagen 5 bis 8 die Abrechnung über die im Jahre 2004 erstmalig erhobene und vom Kammervermögen vollständig getrennt geführte und verbuchte Ausbildungsumlage. Sie wurde in 2007 nur in Höhe von Euro 5,00 (statt der beschlossenen Euro 25,00) pro Mitglied erhoben.

Im Berichtsjahr überstiegen die Ausgaben infolgedessen die Einnahmen um Euro 21.535,25.

Dieses Ergebnis war gewollt, da die Ausbildungsumlage keine Überschüsse erzielen soll.

Im Berichtsjahr wurden die Rücklagen aus der Ausbildungsumlage auf ca. Euro 31.000,00 verringert.

Der Kammervorstand ruft deshalb im Jahre 2008 für die Referendarausbildung lediglich Euro 12,00 anstelle der von der Kammerversammlung beschlossenen Euro 25,00 pro Kammermitglied ab.

Aus Anlage 8 ergibt sich, dass damit der im Jahre 2004 entstandene Überschuss weiter wesentlich abgebaut sein wird.

Voraussichtlich wird die Ausbildungsumlage sodann ab dem Jahre 2009 wieder in der ursprünglich beschlossenen Höhe von Euro 25,00 pro Kammermitglied erhoben werden müssen.

Die Abwicklung der Zahlungen erfolgt über ein gesondertes Bankkonto und einen gesonderten Buchungskreislauf.

In die Kammerrechnungslegung gemäß Anlagen 1 bis 4 gehen diese Beträge deswegen nicht ein.

# Prüfung der Rechnungslegung

## I.

Auf der Kammerversammlung 2002 sind als Kassenprüfer des Vorstandes die Rechtsanwälte und Fachanwälte für Steuerrecht Eckhard Wolter und Stephan May gewählt worden.

Beide Kollegen haben die Buchhaltungsunterlagen einschließlich der Belege auch für 2007 geprüft und keine Beanstandungen erhoben. Sie werden auf der Kammerversammlung über ihre Feststellungen berichten.

## II.

Die ACTA Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat die Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2007 auf der Basis der von der Kammer erstellten Buchhaltung geprüft und folgende Bescheinigung erteilt:

"Die Einnahmen-/Ausgabenrechnung sowohl des allgemeinen Kammerhaushaltes als auch der Ausbildungsumlage für das Geschäftsjahr 2007 wurde von uns anhand der vorgelegten Buchführung, der vorgelegten Unterlagen sowie der erteilten Auskünfte unter Beachtung des Gesetzes und der Satzung geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt. Die Buchführung ist nach unseren Feststellungen und nach unserer Überzeugung ordnungsgemäß geführt. Die Einnahmen-/Ausgabenrechnungen entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften."

Hamburg, den 04. März 2008



Otmar Kury  
Präsident



Bernd-Ludwig Holle  
Schatzmeister

**Hanseatische Rechtsanwaltskammer Hamburg**  
**Einnahmen- und Ausgabenrechnung**  
**für das Geschäftsjahr 2007**  
**(Erläuterungen in Anlage 2)**

|  | <u>2006</u><br><u>EUR</u> | <u>2007</u><br><u>EUR</u> | <u>Abw.</u><br><u>TEUR</u> |
|--|---------------------------|---------------------------|----------------------------|
| <b>I. Einnahmen</b>                                  |                           |                           |                            |
| 1. Kammerbeiträge                                    | 1.640.341,90              | 1.620.825,64              | -20                        |
| 2. Zulassungsgebühren/<br>Fachanwaltsgebühren etc.   | 107.402,00                | 104.314,00                | -3                         |
| 3. Prüfungsgebühren,<br>Berufsausbildung/Fortbildung | 20.258,50                 | 31.953,00                 | 12                         |
| 4. Aufsichtsverfahren                                | 10.157,78                 | 15.478,40                 | 5                          |
| 5. Vermögenserträge                                  | 33.147,24                 | 66.039,69                 | 33                         |
| 6. Seminare  | 21.800,00                 | 0,00                      | -22                        |
| 7. Sonstige Einnahmen                                | 22.414,91                 | 37.531,42                 | 15                         |
| 8. Durchlaufende Gelder                              | <u>2.404,00</u>           | <u>14.033,41</u>          | <u>12</u>                  |
| Gesamteinnahmen                                      | <u>1.857.926,33</u>       | <u>1.890.175,56</u>       | <u>32</u>                  |
| <b>II. Ausgaben</b>                                  |                           |                           |                            |
| 1. Personalkosten                                    | 798.348,98                | 823.053,14                | 25                         |
| 2. Verwaltungskosten                                 | 162.640,64                | 218.483,57                | 56                         |
| 3. Raumkosten  | 165.090,13                | 161.866,86                | -3                         |
| 4. Beiträge, Versicherungen                          | 337.797,61                | 351.607,18                | 14                         |
| 5. Reise- und Sitzungskosten                         | 58.002,65                 | 24.728,09                 | -33                        |
| 6. Seminare  | 13.950,95                 | 1.481,55                  | -13                        |
| 7. Verfahrenskosten                                  | 22.334,79                 | 43.883,54                 | 21                         |
| 8. Prüfungskosten<br>Berufsausbildung/Fortbildung    | 23.827,04                 | 32.104,11                 | 8                          |
| 9. Sonstige Ausgaben                                 | 129.930,45                | 39.583,49                 | -90                        |
| 10. Durchlaufende Gelder                             | <u>2.404,00</u>           | <u>13.723,55</u>          | <u>11</u>                  |
| Gesamtausgaben                                       | <u>1.714.327,24</u>       | <u>1.710.515,08</u>       | <u>-4</u>                  |
| <b>III. Ergebnis</b>                                 | <u>143.599,09</u>         | <u>179.660,48</u>         | <u>36</u>                  |

**Hanseatische Rechtsanwaltskammer Hamburg**  
**Erläuterungen zur**  
**Einnahmen- und Ausgabenrechnung**  
**für das Geschäftsjahr 2007**

**I. Einnahmen**

**1. Kammerbeiträge**

|                         | <u>2006</u>         | <u>2007</u>         | <u>Abw.</u>       |
|-------------------------|---------------------|---------------------|-------------------|
|                         | <u>EUR</u>          | <u>EUR</u>          | <u>EUR</u>        |
| <u>Zusammensetzung:</u> |                     |                     |                   |
| Ausbildungsumlage       | 535,00              | 0,00                | -535,00           |
| Mitgliedsbeiträge       | 1.635.345,47        | 1.615.454,64        | -19.890,83        |
| Verspätungszuschläge    | 4.461,43            | 5.371,00            | 909,57            |
|                         | <u>1.640.341,90</u> | <u>1.620.825,64</u> | <u>-19.516,26</u> |

**2. Zulassungsgebühren/  
Fachanwaltsgebühren etc.**

|                                     | <u>2006</u>       | <u>2007</u>       | <u>Abw.</u>      |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|------------------|
|                                     | <u>EUR</u>        | <u>EUR</u>        | <u>EUR</u>       |
| <u>Zusammensetzung:</u>             |                   |                   |                  |
| Zulassungen RA                      | 46.507,00         | 46.000,00         | -507,00          |
| Zulassungen OLG                     | 12.150,00         | 3.350,00          | -8.800,00        |
| Zulassungen GmbH (§ 59c BRAO)       | 1.020,00          | 510,00            | -510,00          |
| Kammerwechsel (§ 27 BRAO)           | 9.200,00          | 10.700,00         | 1.500,00         |
| Vertreterbestellung (§ 53 BRAO)     | 1.320,00          | 780,00            | -540,00          |
| Kanzleipflichtbefreiung (§ 29 BRAO) | 740,00            | 680,00            | -60,00           |
| Fachanwaltsgebühren                 | 36.465,00         | 42.294,00         | 5.829,00         |
|                                     | <u>107.402,00</u> | <u>104.314,00</u> | <u>-3.088,00</u> |

**3. Prüfungsgebühren,  
Berufsausbildung/Fortbildung**

|                               | <u>2006</u>      | <u>2007</u>      | <u>Abw.</u>      |
|-------------------------------|------------------|------------------|------------------|
|                               | <u>EUR</u>       | <u>EUR</u>       | <u>EUR</u>       |
| <u>Zusammensetzung:</u>       |                  |                  |                  |
| Zwischenprüfung Sommer        | 3.850,00         | 3.600,00         | -250,00          |
| Abschlußprüfung Sommer        | 12.087,00        | 13.692,50        | 1.605,50         |
| Zwischenprüfung Winter        | 725,00           | 550,00           | -175,00          |
| Abschlußprüfung Winter        | 3.596,50         | 4.360,50         | 764,00           |
| Fortbildung Rechtsfachwirt/in | 0,00             | 9.750,00         | 9.750,00         |
|                               | <u>20.258,50</u> | <u>31.953,00</u> | <u>11.694,50</u> |

|  |                     |                     |                   |
|--|---------------------|---------------------|-------------------|
| <b>4. Aufsichtsverfahren</b>                                   |                     |                     |                   |
|  | <u>2006</u>         | <u>2007</u>         | <u>Abw.</u>       |
|  | EUR                 | EUR                 | EUR               |
| <u>Zusammensetzung:</u>  |                     |                     |                   |
| AnwG - Geldbußen   | 9.190,00            | 11.965,95           | 2.775,95          |
| Zwangsgelder   | 967,78              | 3.512,45            | 2.544,67          |
|  | <u>10.157,78</u>    | <u>15.478,40</u>    | <u>5.320,62</u>   |
| <b>5. Vermögenserträge</b>                                     |                     |                     |                   |
|  | <u>2006</u>         | <u>2007</u>         | <u>Abw.</u>       |
|  | EUR                 | EUR                 | EUR               |
| <u>Zusammensetzung:</u>  |                     |                     |                   |
| Zinserträge Girokonten   | 481,49              | 781,63              | 300,14            |
| Zinserträge Verwaltungskonto                                   | 13.996,41           | 19.364,32           | 5.367,91          |
| Zinserträge Vermögensverwaltung <sup>1)</sup>                  | 15.123,21           | 3.616,14            | -11.507,07        |
| Zinserträge Festgeld   | 0,89                | 0,00                | -0,89             |
| Zinserträge Wertpapiere  | 24.071,95           | 55.304,76           | 31.232,81         |
| Erträge Stückzinsen  | 0,00                | 4.601,81            | 4.601,81          |
| Aufwand Stückzinsen  | -26.276,71          | -8.639,47           | 17.637,24         |
| realisierte Kursverluste aus<br>festverzinslichen Wertpapieren | 0,00                | -10.304,50          | -10.304,50        |
| Kursgewinne bei<br>Wertpapiereinlösung                         | 5.750,00            | 1.315,00            | -4.435,00         |
|  | <u>33.147,24</u>    | <u>66.039,69</u>    | <u>32.892,45</u>  |
| <b>6. Seminare</b>   |                     |                     |                   |
|  | <u>2006</u>         | <u>2007</u>         | <u>Abw.</u>       |
|  | EUR                 | EUR                 | EUR               |
| <u>Zusammensetzung:</u>  |                     |                     |                   |
| RVG-Seminar  | 21.800,00           | 0,00                | -21.800,00        |
|  | <u>21.800,00</u>    | <u>0,00</u>         | <u>-21.800,00</u> |
| <b>7. Sonstige Einnahmen</b>                                   |                     |                     |                   |
|  | <u>2006</u>         | <u>2007</u>         | <u>Abw.</u>       |
|  | EUR                 | EUR                 | EUR               |
| <u>Zusammensetzung:</u>  |                     |                     |                   |
| Gebühren Signaturkarte   | 1.082,34            | 0,00                | -1.082,34         |
| Kostenerstattung Gerichtsvollzieher <sup>2)</sup>              | 0,00                | 1.312,06            | 1.312,06          |
| Kostenerstattung JAG   | 0,00                | 3.600,00            | 3.600,00          |
| Erstattung aus Abwicklungen                                    | 9.223,59            | 29.698,81           | 20.475,22         |
| weitere Einnahmen  | 12.108,98           | 2.920,55            | -9.188,43         |
|  | <u>22.414,91</u>    | <u>37.531,42</u>    | <u>15.116,51</u>  |
| <b>8. Durchlaufende Gelder</b>                                 |                     |                     |                   |
|  | <u>2006</u>         | <u>2007</u>         | <u>Abw.</u>       |
|  | EUR                 | EUR                 | EUR               |
| <u>Zusammensetzung:</u>  |                     |                     |                   |
| Durchlaufende Posten (1590)                                    | 0,00                | 309,86              | 309,86            |
| Begabtenförderung  | 2.404,00            | 13.723,55           | 11.319,55         |
|  | <u>2.404,00</u>     | <u>14.033,41</u>    | <u>11.629,41</u>  |
| <b>Gesamteinnahmen</b>   | <u>1.857.926,33</u> | <u>1.890.175,56</u> | <u>32.249,23</u>  |

<sup>1)</sup> Umgliederung von der Vermögensverwaltung in die Wertpapiere

<sup>2)</sup> Siehe vorauslagte Kosten unter II. Ausgaben 7. Verfahrenskosten; in den Vorjahren erfolgte eine Saldierung der Kosten mit den Erstattungen.

## II. Ausgaben

### 1. Personalkosten

|  | <u>2006</u><br>EUR | <u>2007</u><br>EUR | <u>Abw.</u><br>EUR |
|--|--------------------|--------------------|--------------------|
| <u>Zusammensetzung:</u>                |                    |                    |                    |
| Gehälter RAK                           | 654.367,34         | 683.644,91         | 29.277,57          |
| Gehälter AnwG                          | 16.247,32          | 16.244,54          | -2,78              |
| Aushilfslöhne <sup>1)</sup>            | 0,00               | 1.311,95           | 1.311,95           |
| Fremdlöhne                             | 4.320,47           | 0,00               | -4.320,47          |
| Aufwandsentschädigungen Fachausschüsse | 9.940,59           | 6.410,92           | -3.529,67          |
| Aufwandsentschädigungen Vorstand u. a. | 6.725,70           | 7.730,70           | 1.005,00           |
| soziale Abgaben                        | 104.588,39         | 105.317,07         | 728,68             |
| Berufsgenossenschaftsbeiträge          | 2.159,17           | 2.393,05           | 233,88             |
|  | <u>798.348,98</u>  | <u>823.053,14</u>  | <u>24.704,16</u>   |

### 2. Verwaltungskosten

|                              | <u>2006</u><br>EUR | <u>2007</u><br>EUR | <u>Abw.</u><br>EUR |
|------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| <u>Zusammensetzung:</u>      |                    |                    |                    |
| Bürokosten RAK <sup>2)</sup> | 17.787,53          | 27.922,59          | 10.135,06          |
| Bürokosten AnwG              | 3.394,77           | 5.499,58           | 2.104,81           |
| EDV-Kosten                   | 14.578,14          | 27.697,86          | 13.119,72          |
| Drucksachen <sup>2)</sup>    | 33.605,35          | 47.642,38          | 14.037,03          |
| Reparaturkosten              | 6.187,98           | 5.782,23           | -405,75            |
| Investitionen in Sachanlagen | 21.119,94          | 11.335,09          | -9.784,85          |
| Bücher und Zeitschriften     | 7.357,42           | 5.185,41           | -2.172,01          |
| Porto <sup>2)</sup>          | 37.289,72          | 66.623,93          | 29.334,21          |
| Telefon und Telefax          | 6.690,52           | 6.808,29           | 117,77             |
| sonstige                     | 14.629,27          | 13.986,21          | -643,06            |
|                              | <u>162.640,64</u>  | <u>218.483,57</u>  | <u>55.842,93</u>   |

### 3. Raumkosten

|                         | <u>2006</u><br>EUR | <u>2007</u><br>EUR | <u>Abw.</u><br>EUR |
|-------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| <u>Zusammensetzung:</u> |                    |                    |                    |
| Mieten RAK              | 158.467,89         | 155.244,62         | -3.223,27          |
| Mieten AnwG             | 6.622,24           | 6.622,24           | 0,00               |
|                         | <u>165.090,13</u>  | <u>161.866,86</u>  | <u>-3.223,27</u>   |

<sup>1)</sup> in den Vorjahren nicht getrennt ausgewiesen

<sup>2)</sup> hierin enthalten die außerordentlichen Kosten für die 2. Wahl zur Satzungsversammlung in Höhe von 18.285,30 € und die außerordentlichen Kosten für die 2. Kammerversammlung in Höhe von 7.357,40 €.

#### 4. Beiträge, Versicherungen

|                           | <u>2006</u>       | <u>2007</u>       | <u>Abw.</u>      |
|---------------------------|-------------------|-------------------|------------------|
|                           | <u>EUR</u>        | <u>EUR</u>        | <u>EUR</u>       |
| <u>Zusammensetzung:</u>   |                   |                   |                  |
| Hilfskasse                | 78.530,00         | 81.260,00         | 2.730,00         |
| Bundesrechtsanwaltskammer | 251.296,00        | 264.095,00        | 12.799,00        |
| Deutsches Anwaltsinstitut | 4.066,03          | 4.205,26          | 139,23           |
| Versicherungen            | 3.905,58          | 2.046,92          | -1.858,66        |
|                           | <u>337.797,61</u> | <u>351.607,18</u> | <u>13.809,57</u> |

#### 5. Reise- und Sitzungskosten

|                         | <u>2006</u>      | <u>2007</u>      | <u>Abw.</u>       |
|-------------------------|------------------|------------------|-------------------|
|                         | <u>EUR</u>       | <u>EUR</u>       | <u>EUR</u>        |
| <u>Zusammensetzung:</u> |                  |                  |                   |
| Reisekosten             | 15.583,55        | 15.553,99        | -29,56            |
| Sitzungskosten          | 27.568,03        | 8.974,10         | -18.593,93        |
| Tagungskosten           | 14.851,07        | 200,00           | -14.651,07        |
|                         | <u>58.002,65</u> | <u>24.728,09</u> | <u>-33.274,56</u> |

#### 6. Seminare

|                         | <u>2006</u>      | <u>2007</u>     | <u>Abw.</u>       |
|-------------------------|------------------|-----------------|-------------------|
|                         | <u>EUR</u>       | <u>EUR</u>      | <u>EUR</u>        |
| <u>Zusammensetzung:</u> |                  |                 |                   |
| RVG-Seminar             | 13.950,95        | 0,00            | -13.950,95        |
| Sonstige Seminare       | 0,00             | 1.481,55        | 1.481,55          |
|                         | <u>13.950,95</u> | <u>1.481,55</u> | <u>-12.469,40</u> |

#### 7. Verfahrenskosten

|                                | <u>2006</u>      | <u>2007</u>      | <u>Abw.</u>      |
|--------------------------------|------------------|------------------|------------------|
|                                | <u>EUR</u>       | <u>EUR</u>       | <u>EUR</u>       |
| <u>Zusammensetzung:</u>        |                  |                  |                  |
| Gerichtsvollzieherkosten       | 884,22           | 1.849,81         | 965,59           |
| Verfahrenskosten <sup>1)</sup> | 21.450,57        | 42.033,73        | 20.583,16        |
|                                | <u>22.334,79</u> | <u>43.883,54</u> | <u>21.548,75</u> |

<sup>1)</sup> enthält Rechtsanwaltskosten betreffend der Wahlanfechtung in Höhe von 27.625,86 €

|  |                     |                     |                   |
|--|---------------------|---------------------|-------------------|
| <b>8. Prüfungskosten,<br/>Berufsausbildung/Fortbildung</b> |                     |                     |                   |
|  | <u>2006</u>         | <u>2007</u>         | <u>Abw.</u>       |
|  | <u>EUR</u>          | <u>EUR</u>          | <u>EUR</u>        |
| <u>Zusammensetzung:</u>                                    |                     |                     |                   |
| Zwischenprüfung Sommer                                     | 3.739,45            | 3.557,10            | -182,35           |
| Abschlussprüfung Sommer                                    | 14.974,25           | 15.738,61           | 764,36            |
| Zwischenprüfung Winter                                     | 631,50              | 655,75              | 24,25             |
| Abschlussprüfung Winter                                    | 1.379,02            | 3.939,45            | 2.560,43          |
| Fortbildung Rechtsfachwirt/in                              | 207,59              | 6.606,51            | 6.398,92          |
| Ausbildung sonstiges                                       | 2.895,23            | 1.606,69            | -1.288,54         |
|  | <u>23.827,04</u>    | <u>32.104,11</u>    | <u>8.277,07</u>   |
| <br>   |                     |                     |                   |
| <b>9. Sonstige Ausgaben</b>                                |                     |                     |                   |
|  | <u>2006</u>         | <u>2007</u>         | <u>Abw.</u>       |
|  | <u>EUR</u>          | <u>EUR</u>          | <u>EUR</u>        |
| <u>Zusammensetzung:</u>                                    |                     |                     |                   |
| Buchführungs- und Jahresabschlusskosten                    | 10.309,50           | 10.626,91           | 317,41            |
| Öffentlichkeitsarbeit                                      | 26.231,12           | 31.101,82           | 4.870,70          |
| Außerordentl. Ausgaben/Abwicklung                          | 30.202,28           | 4.163,88            | -26.038,40        |
| Kosten Anwaltsausweis                                      | 6.622,06            | 7.654,06            | 1.032,00          |
| Zertifizierung/Signaturkarte                               | 1.008,20            | 0,00                | -1.008,20         |
| Hamburger Anwaltsverzeichnis <sup>1)</sup>                 | 55.016,04           | -18.338,68          | -73.354,72        |
| Universitäts-/Anwaltsausbildung                            | 0,00                | 2.915,50            | 2.915,50          |
| Spenden  | 0,00                | 1.300,00            | 1.300,00          |
| Courtage/Stückzinsen Wertpapiere                           | 541,25              | 160,00              | -381,25           |
|  | <u>129.930,45</u>   | <u>39.583,49</u>    | <u>-90.346,96</u> |
| <br>   |                     |                     |                   |
| <b>10. Durchlaufende Gelder</b>                            |                     |                     |                   |
|  | <u>2006</u>         | <u>2007</u>         | <u>Abw.</u>       |
|  | <u>EUR</u>          | <u>EUR</u>          | <u>EUR</u>        |
| Begabtenförderung  | <u>2.404,00</u>     | <u>13.723,55</u>    | <u>11.319,55</u>  |
| <br>   |                     |                     |                   |
| <b>Gesamtausgaben</b>                                      | <u>1.714.327,24</u> | <u>1.710.515,08</u> | <u>-3.812,16</u>  |
| <br>   |                     |                     |                   |
| <b>III. Ergebnis</b>                                       | <u>143.599,09</u>   | <u>179.660,48</u>   | <u>36.061,39</u>  |

<sup>1)</sup> Anteilige Kostenerstattung durch den HAV

**Hanseatische Rechtsanwaltskammer Hamburg  
Bestandsentwicklung der liquiden Mittel  
im Geschäftsjahr 2007**

|   | Stand<br>am<br>31.12.2006  | Stand<br>am<br>31.12.2007  |
|---|----------------------------|----------------------------|
|   | <u>EUR</u>                 | <u>EUR</u>                 |
| Kassenbestand                                     | 221,51                     | 588,42                     |
| Guthaben bei Kreditinstituten:                    |                            |                            |
| Girokonten  | 6.470,06                   | 16.691,04                  |
| Festgeldkonten                                    | 0,00                       | 0,00                       |
| Tagesgeldkonto <sup>1)</sup>                      | 339.145,45                 | 740.709,77                 |
| Vermögensverwaltungskonto <sup>2)</sup>           | 403.754,93                 | 83.731,55                  |
| Depotbestand:                                     |                            |                            |
| festverzinsliche Wertpapiere <sup>3)</sup>        | 1.227.372,27               | 1.320.203,92               |
| Geld in Transit                                   | <u>5.300,00</u>            | <u>0,00</u>                |
|   | 1.982.264,22               |                            |
| Einnahmenüberschuss<br>für das Geschäftsjahr 2007 | <u>179.660,48</u>          |                            |
|   | <u><u>2.161.924,70</u></u> | <u><u>2.161.924,70</u></u> |

<sup>1)</sup> Am 31.12.2007: 3,5 % Verzinsung.

<sup>2)</sup> Zur Abwicklung der Wertpapiergeschäfte im Depot; verzinst mit 3,5 % (31.12.2007).

<sup>3)</sup> Der Bestand enthält ausschließlich mündelsichere Wertpapiere.

Anlage 4

**Hanseatische Rechtsanwaltskammer Hamburg  
Haushalt und Planung  
für die Geschäftsjahre 2006 bis 2009**

|  | 2006<br>TEUR<br>(Ist) | 2007<br>TEUR<br>(Plan) | 2007<br>TEUR<br>(Ist) | 2008<br>TEUR<br>(Plan)<br>Alt | 2008<br>TEUR<br>(Plan)<br>neu | 2009<br>TEUR<br>(Plan)<br>168 € |
|--|-----------------------|------------------------|-----------------------|-------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|
| <b>I. Einnahmen</b>                                  |                       |                        |                       |                               |                               |                                 |
| 1. Kammerbeiträge <sup>1)</sup>                      | 1.640                 | 1.585                  | 1.621                 | 1.501                         | 1.512                         | 1.415                           |
| 2. Zulassungsgebühren/<br>Fachanwaltsgebühren etc.   | 107                   | 113                    | 104                   | 113                           | 101                           | 101                             |
| 3. Prüfungsgebühren,<br>Berufsausbildung/Fortbildung | 20                    | 25                     | 32                    | 25                            | 25                            | 33                              |
| 4. Aufsichtsverfahren                                | 10                    | 25                     | 16                    | 25                            | 29                            | 14                              |
| 5. Vermögenserträge                                  | 33                    | 60                     | 66                    | 60                            | 68                            | 68                              |
| 6. Seminare  | 22                    | 0                      | 0                     | 0                             | 5                             | 0                               |
| 7. Sonstige Einnahmen                                | 23                    | 31                     | 37                    | 6                             | 29                            | 29                              |
| 8. Durchlaufende Gelder                              | 3                     | 2                      | 14                    | 2                             | 10                            | 10                              |
| <b>Gesamteinnahmen</b>                               | <b>1.858</b>          | <b>1.841</b>           | <b>1.890</b>          | <b>1.732</b>                  | <b>1.779</b>                  | <b>1.670</b>                    |
| <b>II. Ausgaben</b>                                  |                       |                        |                       |                               |                               |                                 |
| 1. Personalkosten                                    |                       |                        |                       |                               |                               |                                 |
| a) Personalkosten                                    | 781                   | 826                    | 809                   | 830                           | 831                           | 852                             |
| b) Aufwandsentschädigungen                           | 17                    | 24                     | 14                    | 24                            | 22                            | 22                              |
| 2. Verwaltungskosten                                 | 163                   | 185                    | 218                   | 169                           | 189                           | 185                             |
| 3. Raumkosten  | 165                   | 170                    | 162                   | 174                           | 166                           | 166                             |
| 4. Beiträge, Versicherungen                          | 338                   | 358                    | 352                   | 368                           | 365                           | 377                             |
| 5. Reise- und Sitzungskosten                         | 58                    | 20                     | 25                    | 58                            | 30                            | 30                              |
| 6. Seminare  | 14                    | 0                      | 1                     | 0                             | 5                             | 0                               |
| 7. Verfahrenskosten                                  | 22                    | 30                     | 44                    | 32                            | 52                            | 42                              |
| 8. Prüfungskosten,<br>Berufsausbildung/Fortbildung   | 24                    | 28                     | 32                    | 28                            | 28                            | 34                              |
| 9. Sonstige Ausgaben                                 | 130                   | 104                    | 39                    | 106                           | 98                            | 78                              |
| 10. Durchlaufende Gelder                             | 2                     | 2                      | 14                    | 2                             | 10                            | 10                              |
| <b>Gesamtausgaben</b>                                | <b>1.714</b>          | <b>1.747</b>           | <b>1.710</b>          | <b>1.791</b>                  | <b>1.796</b>                  | <b>1.796</b>                    |
| <b>III. Ergebnis</b>                                 | <b>144</b>            | <b>94</b>              | <b>180</b>            | <b>-59</b>                    | <b>-17</b>                    | <b>-126</b>                     |

<sup>1)</sup> Höhe der Kammerbeiträge: 2006 = 210,00 €, 2007 = 200,00 €, 2008 = 180,00 €

Anlage 5

**Hanseatische Rechtsanwaltskammer**  
**Einnahmen- und Ausgabenrechnung**  
**der Umlage zur Finanzierung der anwaltsbezogenen Referendarausbildung**  
**für das Geschäftsjahr 2007**  
**(Erläuterungen in Anlage 6)**

|                                   | <u>2005</u><br>EUR | <u>2006</u><br>EUR | <u>2007</u><br>EUR | <u>Abw. 2006/2007</u><br>TEUR |
|-----------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|-------------------------------|
| <b>I. Einnahmen</b>               |                    |                    |                    |                               |
| 1. Ausbildungsumlage              | 76.072,09          | 77.435,66          | 41.022,50          | -36                           |
| 2. Vermögenserträge               | 1.388,22           | 1.530,88           | 1.251,75           | 0                             |
| 3. Kostenbeteiligung der          |                    |                    |                    |                               |
| Hamburgischen Notarkammer         | 5.000,00           | 5.000,00           | 0,00               | -5                            |
| HansRAK Bremen                    | 1.269,45           | 5.067,51           | 3.663,14           | -2                            |
| Schleswig-Holsteinischen RAK      | 2.593,79           | 10.210,75          | 7.498,67           | -3                            |
| Gesamteinnahmen                   | <u>86.323,55</u>   | <u>99.244,80</u>   | <u>53.436,06</u>   | <u>-46</u>                    |
| <b>II. Ausgaben</b>               |                    |                    |                    |                               |
| 1. Personalkosten/Honorar Klausur | 43.609,80          | 33.187,05          | 0,00               | -33                           |
| 2. Verwaltungskosten              | 3.739,25           | 82,95              | 3.600,00           | 3                             |
| 3. Anwalts-AG'en                  | 69.324,68          | 103.405,40         | 71.248,62          | -32                           |
| 4. Sonstige Ausgaben              | 315,94             | 2.198,57           | 122,69             | -2                            |
| Gesamtausgaben                    | <u>116.989,67</u>  | <u>138.873,97</u>  | <u>74.971,31</u>   | <u>-64</u>                    |
| <b>III. Ergebnis</b>              | <u>-30.666,12</u>  | <u>-39.629,17</u>  | <u>-21.535,25</u>  | <u>18</u>                     |

**Hanseatische Rechtsanwaltskammer  
Erläuterungen zur  
Einnahmen- und Ausgabenrechnung  
der Umlage zur Finanzierung der anwaltsbezogenen Referendarausbildung  
für das Geschäftsjahr 2007**

**I. Einnahmen**

**1. Ausbildungsumlage**

|                              | <u>2005</u>      | <u>2006</u>      | <u>2007</u>      | <u>Abw. 2006/2007</u> |
|------------------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------|
|                              | EUR              | EUR              | EUR              | TEUR                  |
| Umlagebeiträge <sup>1)</sup> | 76.072,09        | 77.435,66        | 41.022,50        | -37                   |
|                              | <u>76.072,09</u> | <u>77.435,66</u> | <u>41.022,50</u> | <u>-37</u>            |

**2. Vermögenserträge**

|                         | <u>2005</u>     | <u>2006</u>     | <u>2007</u>     | <u>Abw. 2006/2007</u> |
|-------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------------|
|                         | EUR             | EUR             | EUR             | EUR                   |
| <u>Zusammensetzung:</u> |                 |                 |                 |                       |
| Zinserträge Girokonten  | 802,29          | 293,32          | 186,16          | 0                     |
| Zinserträge Festgeld    | 585,93          | 1.237,56        | 1.065,59        | 0                     |
|                         | <u>1.388,22</u> | <u>1.530,88</u> | <u>1.251,75</u> | <u>0</u>              |

**3. Kostenbeteiligung der Hamburgischen  
Notarkammer, der HansRAK Bremen  
sowie der Schleswig-Holst. RAK**

|  | <u>2005</u>     | <u>2006</u>      | <u>2007</u>      | <u>Abw. 2006/2007</u> |
|--|-----------------|------------------|------------------|-----------------------|
|  | EUR             | EUR              | EUR              | EUR                   |
| <u>Zusammensetzung:</u>                |                 |                  |                  |                       |
| Hamburgische Notarkammer <sup>2)</sup> | 5.000,00        | 5.000,00         | 0,00             | -5                    |
| HansRAK Bremen                         | 1.269,45        | 5.067,51         | 3.663,14         | -1                    |
| Schleswig-Holst. RAK                   | 2.593,79        | 10.210,75        | 7.498,67         | -3                    |
|  | <u>8.863,24</u> | <u>20.278,26</u> | <u>11.161,81</u> | <u>-9</u>             |

|                        |                  |                  |                  |            |
|------------------------|------------------|------------------|------------------|------------|
| <b>Gesamteinnahmen</b> | <u>86.323,55</u> | <u>99.244,80</u> | <u>53.436,06</u> | <u>-46</u> |
|------------------------|------------------|------------------|------------------|------------|

<sup>1)</sup> Die Reduzierung in 2007 erfolgte planmäßig, da nur € 5,00 angefordert worden.

<sup>2)</sup> Vertragsgemäß beteiligt sich die Hamburgische Notarkammer seit 2007 nicht mehr an den Kosten.

Anlage 6  
Seite 2 von 2 Seiten

## II. Ausgaben

### 1. Personalkosten/Honorar Klausurersteller

|                  | <u>2005</u>      | <u>2006</u>      | <u>2007</u> | <u>Abw. 2006/2007</u> |
|------------------|------------------|------------------|-------------|-----------------------|
|                  | <u>EUR</u>       | <u>EUR</u>       | <u>EUR</u>  | <u>EUR</u>            |
| Klausurersteller | 43.609,80        | 33.187,05        | 0,00        | -33                   |
|                  | <u>43.609,80</u> | <u>33.187,05</u> | <u>0,00</u> | <u>-33</u>            |

### 2. Verwaltungskosten

|  | <u>2005</u>     | <u>2006</u>  | <u>2007</u>     | <u>Abw. 2006/2007</u> |
|--|-----------------|--------------|-----------------|-----------------------|
|  | <u>EUR</u>      | <u>EUR</u>   | <u>EUR</u>      | <u>EUR</u>            |
| <u>Zusammensetzung:</u>                      |                 |              |                 |                       |
| Büromaterial                                 | 139,25          | 82,95        | 0,00            | 0                     |
| Pauschalaufwand für<br>Kammergeschäftsstelle | 3.600,00        | 0,00         | 3.600,00        | 3                     |
|  | <u>3.739,25</u> | <u>82,95</u> | <u>3.600,00</u> | <u>3</u>              |

### 3. Anwalts-AG'en

|                         | <u>2005</u>      | <u>2006</u>       | <u>2007</u>      | <u>Abw. 2006/2007</u> |
|-------------------------|------------------|-------------------|------------------|-----------------------|
|                         | <u>EUR</u>       | <u>EUR</u>        | <u>EUR</u>       | <u>EUR</u>            |
| <u>Zusammensetzung:</u> |                  |                   |                  |                       |
| Einführungs-AG          | 48.978,08        | 83.179,98         | 59.029,16        | -24                   |
| Wahlpflicht-AG          | 14.370,60        | 16.049,42         | 7.840,85         | -8                    |
| Tandem-AG               | 5.976,00         | 4.176,00          | 4.378,61         | 0                     |
|                         | <u>69.324,68</u> | <u>103.405,40</u> | <u>71.248,62</u> | <u>-32</u>            |

### 4. Sonstige Ausgaben

|                         | <u>2005</u>   | <u>2006</u>     | <u>2007</u>   | <u>Abw. 2006/2007</u> |
|-------------------------|---------------|-----------------|---------------|-----------------------|
|                         | <u>EUR</u>    | <u>EUR</u>      | <u>EUR</u>    | <u>EUR</u>            |
| <u>Zusammensetzung:</u> |               |                 |               |                       |
| Buchführungskosten      | 213,78        | 252,06          | 122,69        | 0                     |
| sonstige Kosten         | 102,16        | 1.946,51        | 0,00          | -2                    |
|                         | <u>315,94</u> | <u>2.198,57</u> | <u>122,69</u> | <u>-2</u>             |

### Gesamtausgaben

|  |                   |                   |                  |            |
|--|-------------------|-------------------|------------------|------------|
|  | <u>116.989,67</u> | <u>138.873,97</u> | <u>74.971,31</u> | <u>-64</u> |
|--|-------------------|-------------------|------------------|------------|

## III. Ergebnis

|  |                   |                   |                   |           |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-----------|
|  | <u>-30.666,12</u> | <u>-39.629,17</u> | <u>-21.535,25</u> | <u>18</u> |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|-----------|

Anlage 7

**Hanseatische Rechtsanwaltskammer  
Bestandsentwicklung der liquiden Mittel  
der Umlage zur Finanzierung der anwaltsbezogenen Referendarausbildung  
im Geschäftsjahr 2007**

|                                   | Stand<br>am<br>31.12.2005 | Stand<br>am<br>31.12.2006 | Stand<br>am<br>31.12.2007 |
|-----------------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
|                                   | <u>EUR</u>                | <u>EUR</u>                | <u>EUR</u>                |
| I. Guthaben bei Kreditinstituten: |                           |                           |                           |
| Girokonto                         | 2.126,03                  | 1.274,30                  | 267,69                    |
| Festgeldkonten                    | <u>90.000,00</u>          | <u>51.222,56</u>          | <u>30.693,92</u>          |
| Vermögen Jahresende:              | 92.126,03                 | 52.496,86                 | 30.961,61                 |
| II. Überleitung                   |                           |                           |                           |
| Ergebnis Folgejahr:               | <u>-39.629,17</u>         | <u>-21.535,25</u>         |                           |
|                                   | <u>52.496,86</u>          | <u>30.961,61</u>          |                           |

**Hanseatische Rechtsanwaltskammer**  
**Haushaltsplan der Umlage zur Finanzierung der anwaltsbezogenen Referendarausbildung**  
**für die Geschäftsjahre 2007 bis 2008**

|  | 2007<br>EUR<br>(Ist)<br>mit Umlage 5 € | 2008<br>EUR<br>(Plan)<br>mit Umlage 12 € |
|--|--|--|
| <b>I. Einnahmen</b>  |  |  |
| 1. Ausbildungsumlage                                       | 41.022,50                              | 99.000,00                                |
| 2. Vermögenserträge  | 1.251,75                               | 1.280,00                                 |
| 3. Kostenbeteiligung der                                   |  |  |
| Hamburgischen Notarkammer                                  | 0,00                                   | 0,00                                     |
| HansRAK Bremen   | 3.663,14                               | 0,00                                     |
| Schleswig-Holsteinischen RAK                               | <u>7.498,67</u>                        | <u>0,00</u>                              |
| Gesamteinnahmen  | <u>53.436,06</u>                       | <u>100.280,00</u>                        |
| <b>II. Ausgaben</b>  |  |  |
| 1. Honorar für Klausurerstellung <sup>1)</sup>             | 0,00                                   | 3.000,00                                 |
| 2. Verwaltungskosten                                       | 3.600,00                               | 3.600,00                                 |
| 3. Anwalts-AG'en   |  |  |
| Einführungs-AG   | 59.029,16                              | 62.000,00                                |
| Wahlpflicht-AG   | 7.840,85                               | 10.000,00                                |
| Tandem-AG  | 4.378,61                               | 6.500,00                                 |
| 4. Sonstige Ausgaben                                       | <u>122,69</u>                          | <u>1.000,00</u>                          |
| Gesamtausgaben   | <u>74.971,31</u>                       | <u>86.100,00</u>                         |
| <b>III. <u>geplanter Ausgaben-/Einnahmenüberschuss</u></b> | -21.535,25                             | 14.180,00                                |
| <b>IV. Vermögen:</b>                                       |  |  |
| Bestand 01.01.2008   |  | 30.961,61                                |
| Saldo 31.12.2008   |  | 45.141,61                                |

<sup>1)</sup> In der geplanten Zahl für 2008 sind die gebuchten Kosten für 2007 enthalten.

# Hanseatische Rechtsanwaltskammer

## KAMMERREPORT

| NAME                             | AUFGABENGEBIET   | DURCHWAHL   | ERREICHBAR                           |
|----------------------------------|--|-------------|--------------------------------------|
| RAin Jungfer<br>Geschäftsführung | Mitgliederberatung A bis K<br><br><i>anna.jungfer@rechtsanwaltskammerhamburg.de</i>  | 35 74 41-23 | Mo bis Fr<br>9-16 Uhr                |
| RA Reineke<br>Geschäftsführung   | Mitgliederberatung L bis Z<br>Berufsausbildung, Gebührensachen<br><br><i>friedrich-wilhelm.reineke@rechtsanwaltskammerhamburg.de</i>   | 35 74 41-13 | Mo bis Fr<br>9-16 Uhr                |
| RA Scharmer<br>Geschäftsführung  | Fachanwaltschaften, Buchhaltung,<br>Abwicklungen, Unerlaubte Rechtsberatung<br>Kammerreport, Juristenausbildung<br><br><i>hartmut.scharmer@rechtsanwaltskammerhamburg.de</i>   | 35 74 41-14 | Mo bis Fr<br>9-16 Uhr                |
| Frau Siegert                     | Büroleiterin<br>Fachanwaltschaften: Bau- und Architektenrecht,<br>Erbrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Insolvenzrecht,<br>Sozialrecht, Steuerrecht, Strafrecht, Urheber- und Medienrecht,<br>Verkehrsrecht, Versicherungsrecht, Verwaltungsrecht<br><br><i>petra.siegert@rechtsanwaltskammerhamburg.de</i>         | 35 74 41-15 | Mo bis Do<br>9-16 Uhr<br>Fr 9-14 Uhr |
| Frau Bürkel                      | Sachbearbeitung<br>Mitglieder A bis B<br><br><i>marianne.buerkel@rechtsanwaltskammerhamburg.de</i>   | 35 74 41-25 | Mo bis Do<br>9-16 Uhr<br>Fr 9-14 Uhr |
| Frau Wiczowska                   | Sachbearbeitung<br>Mitglieder C bis F,<br>Homepage, Kammerschnellbrief<br><br><i>marzena.wiczowska@rechtsanwaltskammerhamburg.de</i>   | 35 74 41-24 | Mo, Di, Do<br>9-16 Uhr               |
| Frau Schildt                     | Sachbearbeitung<br>Mitglieder G<br>Fachanwaltschaften: Arbeitsrecht, Familienrecht,<br>Gewerblicher Rechtsschutz, Informationstechnologierecht,<br>Medizinrecht, Miet- und Wohnungseigentumsrecht,<br>Transport- und Speditionsrecht, Bank u. Kapitalmarktrecht<br><br><i>effi.schildt@rechtsanwaltskammerhamburg.de</i> | 35 74 41-12 | Mo bis Fr<br>9-14 Uhr                |
| Frau Zornow                      | Sachbearbeitung<br>Mitglieder H<br>Buchhaltung, Referendarausbildung<br><br><i>kathrin.zornow@rechtsanwaltskammerhamburg.de</i>  | 35 74 41-16 | Mo bis Do<br>9-16 Uhr<br>Fr 9-14 Uhr |
| Frau von Ghyczy                  | Sachbearbeitung<br>Mitglieder I bis K<br>Elektronische Signatur, Referendarausbildung<br><br><i>jelma.vonghyczy@rechtsanwaltskammerhamburg.de</i>  | 35 74 41-17 | Mo bis Fr<br>9-14 Uhr                |
| Frau Horn                        | Sachbearbeitung<br>Mitglieder L bis M<br>Ausbildungsabteilung<br><br><i>andrea.horn@rechtsanwaltskammerhamburg.de</i>  | 35 74 41-19 | Mo bis Do<br>9-16 Uhr<br>Fr 9-14 Uhr |
| Frau Gojtowski                   | Sachbearbeitung<br>Mitglieder N bis R<br>Ausbildungsabteilung<br><br><i>info@rechtsanwaltskammerhamburg.de</i>   | 35 74 41-18 | Mo bis Do<br>9-16 Uhr<br>Fr 9-14 Uhr |
| Frau Lassen                      | Sachbearbeitung<br>Mitglieder S bis V<br>Homepage<br><br><i>maren.lassen@rechtsanwaltskammerhamburg.de</i>   | 35 74 41-20 | Mo bis Do<br>9-16 Uhr<br>Fr 9-14     |
| Frau Krebs                       | Sachbearbeitung<br>Mitglieder W bis Z<br>Elektronische Signatur, Gebührenakten<br><br><i>silke.krebs@rechtsanwaltskammerhamburg.de</i>   | 35 74 41-21 | Mo und Do<br>9-16 Uhr<br>Mi 9-14 Uhr |
| Frau Fischer                     | Buchhaltung<br>(Kammerbeitrag)<br><br><i>lydia.fischer@rechtsanwaltskammerhamburg.de</i>   | 35 74 41-22 | Mo bis Fr<br>9-14 Uhr                |